

Sev Snape

The Marauders and the Prisoner of Azkaban



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: Benjamin92

Inhaltsangabe

James erfährt das ein gefürchteter Verbrecher ausgebrochen ist. Doch was hat das mit ihm zu tun? Und warum behandelt man ihn wie ein rohes Ei?

Vorwort

Das ist der 3. Band meiner FF.

Die Fortsetzung zu The Marauders and the Chamber of Secrets.

Wie gewohnt werde ich eine Menge verändern.

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Eine nächtliche Begegnung
3. In der Winkelgasse
4. Der Dementor
5. Das Festessen
6. Neue und alte Fächer
7. Alte und neue Lehrer
8. Der Irrwicht im Schrank
9. Halloween
10. Die Flucht der fetten Dame
11. Der Vertretungslehrer
12. Bittere Niederlage
13. Die Karte des Rumtreibers
14. Hogsmeade
15. Der Feuerblitz
16. Der Patronus
17. Gryffindor gegen Ravenclaw
18. Ein nächtlicher Spaziergang
19. Das Finale
20. Professor Trelawneys Vorhersage
21. Kater, Ratte, Hund
22. In der Heulenden Hütte
23. Vier Freunde
24. Lord Voldemorts Knecht
25. Der Kuss des Dementors
26. Lilys Geheimnis
27. Mehr als ein Leben retten
28. Epilog

Prolog

Lily Evans Sicht

Es waren Sommerferien und Lily war zu Hause in Spinner's End. Es war Anfang August und am ersten September würde das neue Schuljahr beginnen. Lily würde das dritte Schuljahr in Hogwarts besuchen. Das war keine normale Schule, denn Hogwarts ist eine Schule für Magie und Lily ist eine Hexe. Sie war aber die einzige aus ihrer Familie, was auch der Grund war, weshalb ihre Schwester Petunia nicht mehr mit ihr redete. Deshalb mochte Lily die Ferien nicht so gerne, aber ihrem besten Freund, Severus Snape, der mit ihr in einem Jahrgang war und auch nach Hogwarts ging, ging es genauso. Auch in seiner Familie gab es regelmäßig Streit und deshalb trafen sie sich so oft es ging. An diesem Morgen bekam sie allerdings einen Schock als sie den Tagespropheten las, der Zeitung die Zauberer bekommen. Sie fragte sich, warum ihr Freund ihr nie davon erzählt hat.

Severus Snapes Sicht

Auch bei ihm zu Hause war es nicht lustig, zumal auch noch seine kleine Cousine in den Ferien bei ihm war.

Ein rotes Tuch für seinen Vater. Tobias Snape war ein Muggel, nicht magische Menschen wurden in der Zaubererwelt so genannt, und somit hasste er alles, was mit Zauberei zu tun hatte. Deshalb stritt er sich auch sehr oft mit seiner Frau Eileen, was Severus leider sehr oft mitbekam. Deshalb traf er sich auch sehr oft mit Lily.

"He Sev, schau dir das an", sagte Serena, seine Cousine.

Sie hielt den Tagespropheten hoch und Severus sah, was sie meinte.

James Potters Sicht

Seine Ferien waren bisher ganz gut, aber er wusste nur zu gut, dass nicht alle seine Freunde so ein Glück hatten, wie er. Bald würde das neue Schuljahr anfangen, aber eines machte ihm Sorgen und das war einer seiner Freunde: Remus Lupin. James wusste, dass er einmal im Monat verschwand und er wusste nicht warum. Er hatte jetzt seit zwei Jahren versucht, es rauszufinden, ohne Erfolg. Er fragte sich, ob er es dieses Jahr schaffen würde.

Sirius Blacks Sicht

Seine Ferien verliefen erstaunlich ruhig, da er sich nicht mehr mit seinem kleinen Bruder stritt, nachdem, was letztes Jahr passiert ist. Regulus und er haben sich ausgesprochen und jetzt verstanden sie sich besser.

Nur stand heute im Tagesprophen etwas, was die Anderen alle nicht wussten und auch nicht erfahren sollten, aber es war wahrscheinlich schon zu spät. Jetzt konnte jeder lesen, was sein Vater für ein Mensch war und dass er aus Askaban ausgebrochen ist.

So, das war der Prolog zu meinem dritten Band, ich hoffe er gefällt euch :D

Bis bald, eure Sev :)

Eine nächtliche Begegnung

Lily Evans Sicht

Am Nachmittag traf sie sich mit Severus und seiner kleinen Cousine Serena.

"Hi Lily, hast du heute schon den Tagespropheten gelesen?", fragte Serena sofort.

"Ja, habe ich und ich frage mich, warum Sirius uns nie davon erzählt hat, dass sein Vater in Askaban sitzt", antwortete sie.

"Ich schätze, er wollte nicht zu viel Aufmerksamkeit erregen", sagte Severus.

"Da kann was dran sein, aber er hätte doch wissen müssen, dass wir es irgendwann rausfinden, oder?", fragte Lily.

"Schon, aber es hat ja immerhin doch zwei Jahre gedauert. Wir können ihn ja morgen fragen, wenn wir uns in der Winkelgasse treffen, vorausgesetzt, er kommt", entgegnete Severus.

"Ja, ich glaube auch nicht, dass er kommt, aber wir sehen ihn ja spätestens im Hogwarts-Express.", bemerkte Serena.

"Da hast du Recht, ich hoffe trotzdem, dass er morgen kommt", sagte Lily.

"Hast du schon dein Formular unterschreiben lassen?", fragte Serena Lily.

"Ja, meine Mum hat es unterschrieben und was ist mit deinem Formular, Severus?"

"Ich wünschte, ich könnte auch schon nach Hogsmeade, aber dazu muss man ja leider in der dritten Klasse sein", sagte Serena traurig.

"Mein Formular ist auch schon unterschrieben, mal sehen, ob alle mit dürfen", stellte Severus fest.

"Ja, da bin ich auch mal gespannt", antwortete Lily.

James Potters Sicht

James wollte auch morgen in die Winkelgasse gehen und sich mit Remus und Peter treffen. Er musste noch das Formular unterschreiben lassen, denn sonst durfte er nicht mit nach Hogsmeade. Es wurde schon dunkel, also ging er runter zum Essen.

Nach dem Essen fragte er seine Großeltern, ob sie ihm das Formular unterschreiben lassen würden, aber sie ignorierten ihn und sprachen stattdessen ein anderes Thema an.

"Hör mal, hast du den Tagespropheten gelesen?", fragte seine Großmutter.

"Ja, habe ich", antwortete er.

"Ich weiß, dass dieser Sirius Black ein Freund von dir ist, aber er ist der falsche Umgang für dich. Sieh dir nur seinen Vater an, er ist jetzt aus Askaban ausgebrochen und er war ein Hochsicherheitsgefangener. Immerhin ist er ein Massenmörder", sagte sein Großvater.

Das verwirrte James und jetzt.

"Aber Sirius ist anders, wir sind befreundet und er hat nie jemanden was angetan", antwortete James.

"Wir möchten nicht, dass du weiter mit ihm zusammen rumhängst in der Schule, bitte versprich es uns", sagte seine Großmutter.

Diese Worte machten James wütend.

"Nein, das werde ich nicht, Sirius ist nämlich mein Freund und ich lasse mir den Umgang mit ihm nicht verbieten", antwortete James wütend und ging aus dem Zimmer.

Er beschloss frische Luft zu schnappen, denn er war wirklich geladen. Wie konnten seine Großeltern nur von ihm verlangen, dass er sich von einem seiner besten Freunde abwenden sollte.

Es war dunkel und kalt, in seiner Wut hatte er vergessen, eine Jacke anzuziehen. Er fühlte sich beobachtet, in der Eile hatte er auch noch seinen Zauberstab vergessen, dabei hatte er ihn immer in der Zaubererwelt bei sich.

Er drehte sich um und sah einen großen schwarzen Hund in einer Hecke sitzen. Er knurrte ihn an und James bewegte sich nicht. Der Hund schien auf ihn fixiert zu sein. Nach einer Weile wandte er sich ab und James, der einige Zeit brauchte, um sich zu beruhigen beschloss, nach Hause zu gehen.

So, das war das erste Chap meines dritten Bandes, ich hoffe es gefällt euch :)
Schreibt doch bitte viele Komms, ja? ;)
Bis bald, eure Sev.

In der Winkelgasse

@ Mel vielen Dank :)

@ Anne hab ich doch schon lange, du wirst schon sehen ;)

@ Haru schön das der Prolog dir gefällt :)

@ Ben klar schreibe ich fleißig weiter, was denkst du denn? :)

@ Jasmine ja, er ist drin ;)

James Potters Sicht

Am nächsten Morgen war er immer noch durch den Wind. Was gestern Abend passiert ist, hatte ihn erschreckt und mit seinen Großeltern hatte er auch kein Wort mehr geredet, seit dem Streit und sie weigerten sich, sein Formular zu unterschreiben. Heute würde er in die Winkelgasse gehen und die Anderen treffen, er hoffte, dass auch Sirius da war, denn egal, was seine Großeltern sagten, er würde ihm nicht die Freundschaft kündigen.

Nach dem Mittagessen fuhr ihn sein Großvater nach London. Sie sprachen immer noch nicht miteinander, aber er hat sich immerhin bereit erklärt, James zu fahren.

Er traf sich mit Remus und Peter im Tropfenden Kessel und sie gingen zusammen in die Winkelgasse.

"Wie waren eure Ferien?", fragte James seine beiden Freunde.

"Ganz gut, deine?", antwortete Remus.

"Auch, bis gestern", stellte James fest.

"Also meine waren auch ganz okay, nur ist meine Ratte krank geworden", verkündete Peter.

"Dann gehen wir in die Tierhandlung", sagte James.

"Was ist denn gestern passiert, James?", fragte Remus.

Er erzählte ihnen von seinem gestrigen Tag.

"Nicht so schön, ich finde es gut, dass du Sirius nicht die Freundschaft kündigst, er kann ja nichts für seinen Vater", erwiderte Remus.

"Ja, ich würde das auch nicht machen", sagte James.

Sie kauften sich zuerst ihre neuen Bücher. Die Drittklässler würden im neuen Schuljahr auch mit neuen Fächern anfangen, worauf James schon gespannt war.

Im Laden für Quidditch-Ausrüstung sah James etwas, was ihm wirklich sehr gut gefiel, er sich aber niemals leisten könnte: Den Feuerblitz.

Es war ein ganz neuer Besen, aber James hatte ja seinen Nimbus 2000, mit dem er auch zufrieden war.

"Toller Besen, oder Leute?", fragte James die Anderen.

"Ja, ganz nett", antwortete eine vertraute Stimme hinter ihm.

Es war Serena und bei ihr waren Lily und Severus.

"Hi Leute, wie geht es euch?", fragte James.

"Ach ganz gut, habt ihr Sirius gesehen?", fragte Lily.

"Nein, ich dachte er wäre bei euch, aber wie es aussieht, kommt er wohl nicht. Wir sehen ihn dann spätestens im Hogwarts-Express. Ich schreibe ihm aber noch einen Brief", antwortete James.

"Gut, ich will mir jetzt eine Katze kaufen", sagte Serena.

"Dann kannst du mit Peter gehen, er braucht Medizin für seine Ratte, obwohl die auch schon ziemlich alt ist", stellte James fest.

"Okay, dann gehen wir mal, kommt noch wer mit?", fragte Serena.

"Ja, ich", antwortete James.

"Dann bleiben wir anderen hier, Lily hat ja schon ihre Eule und ich brauche kein Tier", sagte Remus.

James, Peter und Serena gingen in die Tierhandlung und Peter fragte nach der Medizin, die er auch bekam. In der zwischenzeit schaute Serena sich um und schien auch eine Katze gefunden zu haben. Sie war schwarz/weiß und hatte blaue Augen.

"Die will ich", sagte Serena.

"Okay, aber das ist ein er. Er heißt Benni", sagte die Verkäuferin.

"Na dann nehme ich ihn doch", sagte Serena und bezahlte.

"Halt ja das Vieh fern von meiner Ratte", warnte Peter sie.

"Benni tut doch nichts", sagte Serena trotzig.

"Das wollen wir ja noch sehen, ich habe gesehen, wie er auf Krätze geschaut hat."

"Er ist ein Kater, das ist normal für ihn, außerdem schläft er in meinem Schlafsaal und Krätze bei dir."

Sie gingen wieder zu den Anderen und verabschiedeten sich.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald eure Sev ;)

Der Dementor

@ Ben schön, dass es dich freut *knuddel*
Serena freut es auch ;)

@ Haru lol ja, spontane Entscheidung ;)

@ Michi danke ja, der Name fiel mir gaaaannnnzzz spontan ein :D

James Potters Sicht

Am ersten September führen ihn seine Großeltern nach King's Cross. Sie hatten noch Zeit, aber James wollte trotzdem schon mal auf das Gleis neundreiviertel.

Dort angekommen, sah er die rote Lok stehen: Der Hogwarts-Express.

James wollte seine Freunde suchen, aber sein Großvater hielt ihn zurück.

"Warte, ich muss dir noch was sagen."

"Was denn? Willst du mein Formular doch noch unterschreiben?", fragte James, aber viel Hoffnung hatte er nicht.

"Pass auf dich auf, James", sagte er.

"Tue ich immer, nur der Ärger findet immer mich", antwortete James.

"Hör zu, egal, was man dir auch sagt, du musst mir versprechen, dass du nicht nach Black suchst, denn wir wissen, dass er hinter dir her ist", sagte er.

Diese Worte erschreckten James.

"Was? Warum sollte ich nach jemanden suchen von dem ich weiß, dass er mich umbringen will?", fragte James erstaunt.

"Versprich es mir, bitte."

"Ja, mach ich und jetzt würde ich gerne zu meinen Freunden gehen", sagte James.

"Viel Spaß in der Schule", sagte er nur noch.

James ging zu Serena, Lily und Severus, da Remus, Peter und Sirius noch nicht da waren.

"Hi James, weißt du schon das Neueste?", fragte Serena aufgeregt.

"Nein, aber ich bin sicher, du wirst es mir gleich sagen", antwortete James.

"Werde ich. Mein Vater wird der neue Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste", sagte sie.

"Was?", fragte James ungläubig.

"Ja, ich habe es auch erst heute morgen erfahren", sagte Serena.

Sie hatten schon zwei Lehrer in diesem Fach und keiner hat es länger als ein Jahr geschafft.

"Na dann, auf gut Glück", sagte James.

Der Zug stieß ein Dampf aus und sie stiegen ein.

Serena suchte sich ein Abteil mit Lily und Severus und James suchte sich eines mit Remus, Peter und Igor, die grade gekommen waren.

Lily Evans Sicht

Sie nahmen sich zu dritt ein Abteil und es dauerte auch nicht lange, bis Sirius kam.

"Na endlich, wir dachten schon, du kommst überhaupt gar nicht mehr", sagte Serena sofort.

"Tut mir leid, das ich nicht in der Winkelgasse war, aber ich dachte einfach, dass ihr mich nicht sehen wollt", sagte Sirius.

"Das ist doch Quatsch, ich meine, du kannst doch nichts für deinen Vater und wir wissen, dass du nicht so bist wie er. Du hättest es uns auch einfach sagen können, glaub mir, ich weiß wie es ist. Mein Vater regt sich wegen jeder Kleinigkeit auf, glaubst du, das gefällt mir?", fragte Severus.

"Ja, man kann sich seine Familie nicht aussuchen", stimmte Lily ihm zu.

"Ihr seid lieb, danke", sagte Sirius.

"Kein Thema, aber du solltest noch mal mit James und den Anderen reden", sagte Lily.

"Dann mache ich das doch mal sofort", antwortete Sirius und ging.

Sirius Blacks Sicht

Unsicher klopfte er an das Abteil der Vier.

"He Sirius, komm doch rein", sagte James.

"Hallo, ich hoffe, es ist niemand sauer auf mich", sagte Sirius.

"Also ich nicht", antwortete Remus und Peter stimmte ihm zu.

"Ich auch nicht, aber James hatte Ärger wegen dir", sagte Igor.

"Was? Warum?", fragte Sirius und sah James an.

"Ach, meine Großeltern wollten mir den Umgang mit dir verbieten, aber keine Sorge, das lasse ich nicht zu", sagte James.

"Das tut mir leid, das habe ich wirklich nicht gewollt", sagte Sirius kleinlaut.

"Ist doch nicht deine Schuld und jetzt lass uns bitte über was anderes reden, ja?", entgegnete James.

Es wurde langsam dunkel draußen und sie sollten auch bald ankommen, als plötzlich der Zug anhielt.

"Was ist denn jetzt los? Wir können doch noch gar nicht da sein", sagte Remus verwirrt.

Sirius sah nach draußen und sah, dass jemand einstieg.

"Da steigt jemand ein, aber ich weiß nicht, was das soll", berichtete Sirius den Anderen.

Plötzlich wurde alles unnatürlich kalt und Sirius fühlte sich, als ob kein Glück mehr in ihm wäre. Die Lampen gingen aus und es war ganz dunkel. Die Abteiltür wurde aufgeschoben und er sah eine Gestalt unter einem Umhang reinschweben. "Schweben?", dachte Sirius, aber diese Gestalt hatte keine Füße, also musste es wohl stimmen. Er sah, wie James zusammenbrach, er schien auf diese Gestalt anders zu reagieren als die Anderen, plötzlich kam noch jemand in ihr Abteil, aber es war ein erwachsener Mensch, der seinen Zauberstab erhoben hatte und einen Zauber benutzte, der diese Gestalt vertrieb.

Das Licht ging wieder an und die Kälte verschwand. James kam langsam wieder zu sich.

"Was ist passiert und was war das?", fragte er verwirrt.

"Das war ein Dementor, eine Wache von Askaban", antwortete der Fremde.

Der Zug fuhr wieder.

"Wer sind Sie überhaupt?", fragte Sirius. Er wusste, dass diese Frage unhöflich war.

"Ich bin Professor Prince, euer neuer Lehrer für VgDK", antwortete er.

"Also der Vater von Serena", sagte Sirius.

"Ja, aber in der Schule bin ich euer Lehrer und nicht nur Vater."

"Natürlich, tut mir leid, Sir", sagte Sirius.

Er gab James etwas.

"Wir sollten bald da sein, ich werde mich mal erkundigen", sagte der neue Lehrer und ließ sie allein.

"Wir sollten uns auch mal umziehen, ich gehe wieder in mein Abteil", sagte Sirius.

"Ja, bis später", sagte Remus.

Es dauerte nicht mehr lange und sie erreichten ihr Ziel.

Sie stiegen aus und traten auf den Bahnhof Hogsmeade, sie würden mit den Kutschen nach Hogwarts fahren.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev :)

Das Festessen

@ Mel vielen Dank *knuddel*

@ Pia ebenfalls vielen Dank :)

@ Jasmine ja, du wirst es ja sehen *knuddel*

@ Haru mal sehen, was du hierzu sagst ;)

James Potters Sicht

Er fühlte sich immer noch zitterig nach der Begegnung mit dem Dementor, es hat sich angefühlt, als würde alles Glück aus ihm rausgesaugt werden und dann hat er auch noch jemanden schreien gehört, das er den Anderen nicht gesagt hatte.

"James, alles in Ordnung?", fragte Remus besorgt.

"Ja, geht schon wieder", antwortete James und stieg mit Remus, Peter und Igor in eine Kutsche ein. Diese Kutschen fuhren von alleine und so setzte sie sich auch gleich in Bewegung.

Als sie am Tor angekommen waren, sah James, dass an den Eingängen der Schule überall diese Wesen waren, sie bewachten wohl die Schule, was James alles andere als toll fand. Sie erreichten Hogwarts und stiegen aus der Kutsche. Sie gingen in die Eingangshalle und James wollte grade die Große Halle betreten, als Professor McGonagall ihn zurückrief.

"Potter, kommen Sie bitte mit mir und Miss Evans auch", sagte sie.

"Okay", brachte James nur hervor.

Er folgte ihr zusammen mit Lily in ihr Büro. James fragte sich, was er wieder getan hatte, damit sie ihn hierher rief.

"Professor Prince hat eine Eule vorraus geschickt, dass Sie im Zug einen Ohnmachtsanfall hatten, Potter, wie geht es Ihnen?", fragte sie.

Damit hatte James nicht gerechnet.

"Gut, es geht schon wieder", antwortete er.

"Müssen Sie in den Krankenflügel?", fragte sie besorgt.

"Nein, Professor Prince hat mir schon Schokolade gegeben, danke", sagte James.

"Na er scheint zu wissen, was er tut", sagte Professor McGonagall.

"Dann warten Sie bitte draußen, ich muss mit Miss Evans noch was besprechen."

James ging raus und musste auch nicht lange auf Lily warten. Sie gingen zusammen zum Fest.

Als sie ankamen, hatten sie die Auswahl schon verpasst. Sie setzten sich an den Gryffindor-Tisch.

"Schade, dass die Auswahl schon vorbei ist", sagte James traurig, denn er hatte schon letztes Jahr die Auswahl verpasst.

"Ja, so viel habt ihr nicht verpasst", sagte Remus.

"Genau, nur dass meine Cousine nach Slytherin gekommen ist", sagte Sirius.

"Welche Cousine? Tut mir leid, du hast eine große Familie", fragte James.

"Narzissa Black", antwortete Sirius.

Nach dem Essen erhob sich wie üblich Dumbledore um eine Rede zu halten. Er begrüßte den neuen Lehrer für Verteidigung gegen die Dunklen Künste: Ignotus Prince und verkündete, dass die Dementoren aus Sicherheitsgründen vor allen Ausgängen positioniert werden.

"Na toll", sagte James stöhnend.

"Ja, das ist wahrlich nicht so toll, aber Dumbledore findet es auch nicht super", berichtete Remus.

Nach seiner Rede führten die Vertrauensschüler sie in ihren Gemeinschaftsraum. Das neue Passwort war "Fortuna Major".

Peter hatte immer Schwierigkeiten damit, Passwörter zu lernen.

Sie gingen hoch in ihren Schlafsaal und James schlief auch sehr schnell ein.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Neue und alte Fächer

@ Ben vielen Dank *knuddel*
Mal sehen was du hierzu sagst :)

@ Haru Danke lass dich überraschen ;)

@ Jasmine ja Sirius hat ne große Familie ;)

Sirius Blacks Sicht

Am nächsten Morgen gingen sie zum Frühstück und Professor McGonagall verteilte, wie üblich, Stundenpläne.

"Gut, wir fangen heute mit ein paar neuen Fächern an", stellte James fest.

"Ja und Zaubersprüche haben wir auch heute", sagte Sirius stöhnend.

"Lily, dir haben sie aber einen komischen Stundenplan gegeben", sagte Remus.

"Warum? Stimmt doch alles", bemerkte Lily.

"Sicher? 9 Uhr Wahrsagen und auch 9 Uhr Arithmantik? Das kann nicht sein, wie willst du zwei Fächer gleichzeitig haben?", fragte Remus lachend.

"Das habe ich mit Professor McGonagall besprochen und jetzt sollten wir zu Zaubersprüchen gehen", antwortete Lily.

Sie gingen runter in die Kerker und trafen auf Igor und Severus, da sie Zaubersprüche zusammen mit den Slytherins hatten.

"He, guten Morgen ihr beiden", sagte James.

"Guten morgen."

"He Potter, ist es wahr? Du hattest einen Ohnmachtsanfall?", fragte Lucius Malfoy.

"Das geht dich nichts an, lass James in Ruhe", verteidigte Remus ihn.

"Hast wohl Angst vor den Dementoren, oder?"

"Nein, habe ich nicht und jetzt lass mich in Ruhe", sagte James wütend.

Die Kerkertür öffnete sich und Slughorn ließ sie rein.

Sirius setzte sich, wie immer, mit Lily und Severus an einem Tisch. Der Zaubersprachunterricht endete für Sirius nie gut, da Slughorn ihn nicht leiden konnte.

Auch heute lief mal wieder alles schief. Sie sollten einen Stärkungstrank brauen, aber Sirius hatte einfach kein Talent dafür, allerdings bemerkte er, dass Severus, der sehr gut in dem Fach war, wie so oft von dem Rezept abwich. Sirius hatte ihn nie darauf angesprochen, aber er merkte, dass er bessere Ergebnisse erzielte, als alle anderen. Die Stunde endete wie immer damit, dass Sirius 10 Hauspunkte verlor.

"Wie immer, er ändert sich nie. Sag mal, Severus, warum weichst du immer von dem Rezept ab und bekommst es so besser hin, als die Anderen? Wie machst du das und woher weißt du das alles?", fragte Sirius neugierig, er konnte diese Frage nicht mehr länger zurückhalten.

"Das kommt einfach so, ich habe ein Gespür dafür ist wohl Vererbung, aber Lily ist doch auch gut in dem Fach", antwortete Severus.

"Ja, ich bin der einzige, der in dem Fach schlecht ist, egal, mal sehen wie Wahrsagen ist, welches Fach hast du denn jetzt?", fragte Sirius Severus.

"Arithmantik zusammen mit den Gryffindors, aber viel Spaß in dem Fach, habe gehört, die Lehrerin ist schrecklich", antwortete Severus.

"Dann bis später", sagte Lily, die mit Severus zusammen Arithmantik hatte.

"Aber Lily, du bist doch auch in Wahrsagen, oder habe ich da was falsch verstanden?", fragte Sirius verwirrt.

"Nein, das ist richtig", sagte Lily.

"Dann verstehe ich nicht, wie du in den beiden Fächern zeitgleich sein willst."

"Gehen wir lieber", sagte Lily nur.

Sirius ging zu James und den Anderen, da sie alle zusammen Wahrsagen hatten. Remus hat herausgefunden, dass sie das Fach oben im Nordturm hatten und so machten sie sich auf den Weg.

"Okay, ich glaube, wir müssen da hoch", stellte Remus fest und deutete auf eine Falltür, die nach oben führte.

Sie betraten das Klassenzimmer. Es war seltsam, überall lagen Kissen und auf den Tischen standen Tassen, außerdem war es ziemlich heiß im Klassenraum.

Sirius setzte sich mit James, Remus und Peter an einem Tisch, während die Anderen aus ihrer Klasse auch kamen. Lily war auch dabei, was Sirius verwunderte, aber er würde sie später fragen. Ihre Lehrerin erschien.

"Hallo, ich bin Professor Trelawney und ich bringe euch was bei über die Kunst des Wahrsagens, dazu lesen wir zuerst etwas aus den Teetassen. Schlagt euer Buch auf und versucht es mal", sagte sie.

Sie taten das, was sie sollten, aber nur dank Remus, denn die Anderen wussten nicht, was sie von ihnen wollte.

"Dann deute du mal meine Tasse", sagte James zu Sirius.

"Okay, auf deine Verantwortung. Ich glaube, du hast hier so ein merkwürdiges Tier, sieht aus wie ein Pferd", sagte Sirius, grade, als Professor Trelawney an ihren Tisch kam.

"Lass mich mal sehen", sagte sie und nahm die Tasse. Es dauerte nicht lange und sie erschrak.

"Du hast den Grimm, mein lieber Junge", berichtete sie.

"Was soll das denn sein", fragte James.

"Das ist das Omen des Todes", erklärte Professor Trelawney ihm. Alle sahen ihn fassungslos an.

Nach Ende der Stunde schimpften James und Lily über diese Frau, denn Lily hatte bei ihr keine guten Karten, wie es schien und James war sauer über dieses Zeichen.

"Du hast nicht zufällig einen schwarzen Hund gesehen, oder?", fragte Sirius ihn.

"Doch, habe ich und siehe da, ich lebe noch. Egal, sie ist einen Schwindlerin", sagte James.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Alte und neue Lehrer

@ Jasmine ja, er ist genial :)

@ Haru lol mal sehen, wie dir das gefällt ;)

@ Ben nö, haben sie nicht :)

@ Mel na dann wird dir das hier gefallen ;)

James Potters Sicht

Nach dem Mittagessen hatten sie Verwandlung. Seine Mitschüler beobachteten ihn noch immer, als ob er gleich tot umfallen würde. Er setzte sich mit Remus und Peter ganz nach hinten, was auch nichts brachte, denn die Mitschüler drehten sich zu ihm um, was James nervte. Sie alle hörten nicht Professor McGonagall zu, die einen Vortrag über Animagi hielt und sich vor ihren Augen in eine Katze verwandelte.

"Was ist denn heute los mit euch?", fragte Professor McGonagall die Klasse.

"Wir hatten grade Wahrsagen", erklärte Remus.

"Ach so, Sie müssen gar nichts weiter sagen, Mr. Lupin. Wer von Ihnen wird dieses Jahr sterben?", fragte sie.

"Ich", antwortete James irritiert.

"Verstehe. Dann sollten Sie wissen, dass Sibyll Trelawney jedes Jahr den Tod eines Schülers voraussagt. Keiner ist gestorben. Sie werden es mir daher verzeihen, wenn ich Ihnen Hausaufgaben aufgabe, ich versichere Ihnen, Mr. Potter, wenn Sie sterben, müssen Sie sie nicht abgeben", sagte die Lehrerin.

Nach Ende der Stunde gingen sie nach draußen, denn sie hatten als nächstes Pflege magischer Geschöpfe. Ihr Lehrer für dieses Fach war kein anderer, als Hagrid, der den Posten übernommen hat. Sie hatten das Fach zusammen mit den Slytherins, was leider auch hieß, dass Malfoy dabei war.

Sie erreichten Hagrids Hütte und der führte sie zu einer Koppel.

"Willkommen zu eurer ersten Stunde, die wird toll. Stellt euch doch bitte mal hier auf und ich hole die Tiere", verkündete Hagrid.

"Dieser Trottel wird auch noch Lehrer, wenn das mein Vater erfährt", höhnte Malfoy.

"Halt den Mund, Malfoy", sagte James wütend.

"Achtung, Potter ein Dementor", sagte Malfoy und zeigte hinter James.

In dem Moment kam Hagrid zurück und diesmal waren auch Tiere zu sehen, die halb Adler und halb Pferd waren.

"Was ist das?", fragte Remus.

"Das sind Hippogreife und sie sind sehr stolze Tiere. Wer will versuchen, sich ihm zu nähern?", fragte Hagrid.

Keiner meldete sich, sie schienen alle Angst zu haben.

"Ich machs", verkündete James.

"Nein James, denk an deine Prophezeiung", warnte Remus ihn.

Aber James ließ sich nicht abbringen.

"Gut, mal sehen, wie du mit Seidenschnabel zurechtkommst", sagte Hagrid und löste ein Tier von den anderen.

"Gut, du musst dich ihm vorsichtig nähern und dich verbeugen", erklärte Hagrid ihm.

Das tat James und Seidenschnabel verbeugte sich zu James' Überraschung ebenfalls.

"Sehr gut, dann darfst du ihn jetzt streicheln", sagte Hagrid.

James näherte sich Seidenschnabel langsam und tätschelte ihm den Kopf, was ihm auch zu gefallen schien.

"Jetzt darfst du sogar auf ihn reiten", verkündete Hagrid.

"WAS?", fragte James.

Er hätte sich lieber gewünscht, dass es das Ende der Vorstellung wird, aber Hagrid hob ihn auf Seidenschnabels Rücken. James versuchte sich festzuhalten, denn Seidenschnabel hob ab. Er flog einmal um die Koppel und landete wieder.

"Hab ichs doch gewusst du Mistvieh, bist ganz und gar nicht gefährlich", sagte Malfoy und ging auf Seidenschnabel zu.

Der Hippogreif wurde wütend und trat aus. Malfoy fiel zu Boden und sein Arm blutete. Hagrid zog Seidenschnabel weg und brachte Malfoy in den Krankenflügel. Die Stunde war zu Ende und sie gingen wieder ins Schloss.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Der Irrwicht im Schrank

@ Ben ja, so ist Malfoy eben ;)

@ Haru na ich hoffe, dass das hier ist länger und besser :D

@ Jasmine ich schreibe so schnell ich kann ;)

James Potters Sicht

Malfoy tauchte erst am Donnerstag wieder im Unterricht auf. Sein rechter Arm war verbunden und in einer Schlinge. Er kam in den Zaubertrankunterricht, allerdings über die Hälfte der Zeit zu Spät. Slughorn sagte dazu allerdings nicht viel. Er war Hauslehrer von Slytherin und ließ den Leuten aus seinem Haus fast alles durchgehen.

Malfoy setzte sich eine Reihe vor James zu seinen beiden besten Freunden Nott und LeStrange.

"Na Potter, hast du noch mit dem Trottel geredet?", fragte Malfoy.

"Ich wüsste nicht, was es dich angeht", antwortete James abweisend.

"Ich schätze, er wird nicht mehr lange an dieser Schule sein", bemerkte Malfoy.

"Deshalb spielst du dieses Theater? Damit sie Hagrid rauswerfen?", fragte James wütend.

"Nicht nur, Potter. Es bringt auch andere Vorteile. Vater hat sich bei den Schulbeiräten beschwert, denn man weiß ja nicht, ob ich meinen Arm je wieder richtig bewegen kann", sagte Malfoy.

"Du willst, dass sie Dumbledore entlassen?", fragte James entsetzt.

"Ein Versuch ist es wert, immerhin lässt er den Trottel auf uns Schüler los."

Das machte James wütend, aber er konzentrierte sich erstmal auf seinen Trank, bevor Slughorn kam.

Gegen Ende der Stunde hatte Gryffindor mal wieder 10 Punkte weniger, wegen Sirius, aber zumindest James hatte den Trank halbwegs hinbekommen.

"Glaubst du, du könntest Black alleine fangen? Ich an deiner Stelle würde nicht brav in der Schule hocken, ich wollte Rache", bemerkte Malfoy plötzlich.

"Wovon redest du?", fragte James verwirrt.

"Weißt du es denn nicht? Oder du hast Angst vor ihm", sagte Malfoy.

Es klingelte und sie packten ihre Sachen ein.

"Was will Malfoy eigentlich sagen? Black hat mir nichts getan, warum sollte ich Rache wollen?", fragte James seine Freunde.

"Ach, der will doch nur, dass du von der Schule fliegst und Ärger suchst. Hör einfach nicht auf ihn", antwortete Remus.

Sie gingen zum Mittagessen.

"Er wurde gesehen", sagte Mary McDonald.

"Wer?", fragte James verwirrt.

"Orion Black, in der Nähe von Dufttown", sagte sie aufgeregt.

"Das ist nicht weit von hier", bemerkte Lily.

"Er wird doch wohl nicht hier her kommen, oder? Ich meine, es sind doch überall Dementoren an den Eingängen", fragte Peter geschockt.

"Dementoren, einmal hat er sie ausgetrickst, wer sagt, dass er das nicht noch mal kann?", fragte Remus.

James dachte über diese Worte nach, aber viel Zeit hatte er dafür nicht, denn sie hatten jetzt wieder Unterricht.

"Wir sollten uns mal auf den Weg machen", riss Remus ihn aus seinen Gedanken.

Als nächstes hatten sie Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Sie hatten schon zwei Lehrer in diesem Fach gehabt und keiner war besonders toll. James fragte sich wie wohl Serenas Vater war.

Sie gingen zum Klassenraum und mussten auch nicht lange warten, bis sie reingelassen wurden.

Sie sahen, dass er was vorbereitet hatte. Es stand ein Schrank im Klassenzimmer.

"Guten Morgen, Klasse", begrüßte Professor Prince sie.

"Ich habe mir die Freiheit genommen, was vorzubereiten, weil ich glaube, dass euch praktische Erfahrung fehlt. Wer von euch kann mir sagen, was für eine Gestalt ein Irrwicht annimmt?", fragte er die Klasse.

Lily meldete sich als einzige. James hatte noch nie etwas von Irrwichten gehört.

"Ja bitte, Miss Evans."

"Das weiß niemand, weil Irrwicht Gestaltwandler sind. Sie nehmen die Gestalt an, von dem wir uns am meisten fürchten", antwortete Lily.

"Richtig. 10 Punkte für Gryffindor. Genau und darum sind wir im Vorteil, weiß jemand, warum?"

Wieder war es Lily die antwortete.

"Weil wir so viele sind und er nicht weiß, in was er sich verwandeln soll", sagte sie.

"Genau, das ist es. Deshalb stellt ihr euch am besten in einer Reihe auf, sodass sich der Irrwicht immer nur einen vornimmt. Der Zauber, den wir anwenden, um ihn zu verwirren und ihn auch am Ende ausschalten lautet: Riddikulus. Also, wenn alle bereit sind, lasse ich den Irrwicht frei", sagte der Lehrer.

Sie stellten sich auf und der erste war Peter.

"Okay, stell dir bitte vor, vor was du am meisten Angst hast und dann verwandel es in etwas lustiges."

Als Peter zeigte, dass er bereit war, öffnete Professor Prince die Tür des Schrankes.

Heraus kam eine Spinne, da Peter Angst vor denen hatte.

"Konzentrier dich", sagte der Lehrer.

"*Riddikulus*"

Die Spinne verlor ihre Beine und kullerte auf den Boden rum.

Die Klasse lachte laut auf.

"Der nächste bitte."

Als nächstes war Remus dran. Die Schlange wandte sich ihm zu und verwandelte sich in eine Kristallkugel. James fragte sich, warum er Angst vor so etwas hatte.

"*Riddikulus*"

Die Kristallkugel verwandelte sich in einen Luftballon und zerplatzte.

Als nächstes war Lily dran. Der Irrwicht wandte sich ihr zu und verwandelte sich in eine Schlange.

"*Riddikulus*"

Die Schlange verlor ihre Reißzähne und hatte stattdessen Weingummis als Zähne.

Als nächstes war nun James dran, er sah, wie der Irrwicht sich ihm zuwandte und James sah schon fast einen Dementor auf sich zukommen, aber plötzlich stellte sich Professor Prince vor ihm und schaffte es, den Irrwicht fertigzumachen.

James war irritiert, sagte aber nichts.

"Gut, tut mir leid, aber man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Ihr könnt gehen, als Hausaufgabe schreibt ihr bitte einen Aufsatz über Irrwichte", sagte Professor Prince und ließ sie gehen.

"Das war doch mal eine richtig gute Stunde, oder?", fragte Sirius sie.

"Ja, das stimmt, aber ich frage mich, warum Remus Angst vor Kristallkugeln hat", sagte James verwirrt.

"Das kann ich dir auch nicht sagen, mal sehen, was es zum Abendessen gibt", antwortete Sirius.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Halloween

@ Haru und Jasmine ja, das hat gefehlt, aber mir ist nichts eingefallen sorry :)

@ Ben danke *knuddel*

@ Michi und Mine schön, dass ihr noch lebt :)

James Potters Sicht

Nach dem Abendessen hatten sie Quidditch-Training. Da James und Sirius in der Mannschaft waren, mussten sie trainieren. Sie wollten dieses Jahr unbedingt den Pokal gewinnen, denn es war Oliver Woods letztes Schuljahr. In den letzten zwei Jahren hat es nicht geklappt, weil immer was dazwischen gekommen ist. Die Mannschaft war die gleiche, wie letztes Jahr, also kannten sie sich alle schon. Das Training verlief sehr gut, also gingen sie zufrieden ins Bett.

Die Zeit verging ziemlich schnell, da James viel zu tun hatte. Verteidigung gegen die dunklen Künste wurde schnell zum Lieblingsfach von fast allen Schülern. An Halloween sollte der erste Ausflug nach Hogsmeade sein, was James nicht so gut fand, denn er durfte ja nicht mit.

"Dann fälsch doch einfach die Unterschrift, oder frag die McGonagall", schlug Sirius vor.

"Ne, lass mal, erstens habe ihr gesagt, dass nicht unterschrieben wurde und zweitens sagt sie eh nein", antwortete James.

"Schade, na ja, wir bringen dir dann eben was mit", sagte Sirius tröstend.

"Ja, danke, habt ihr mal euren Spaß", entgegnete James traurig.

Am Mittag war es soweit und alle außer James gingen nach Hogsmeade.

Lily Evans Sicht

Sie ging mit den Anderen ebenfalls in das Dorf.

"Wisst ihr schon, wohin ihr als erstes wollt?", fragte sie ihre Freunde.

"Also ich will in den Honigtopf und mir mal die Heulende Hütte ansehen", antwortete Sirius.

"Was soll an dieser Hütte denn bitte besonderes sein?", fragte Severus seinen Freund.

"Darin soll es spuken, aber erst seit zwei Jahren, das heißt, seitdem wir in Hogwarts sind, ist das nicht verrückt?", fragte Sirius.

"Das sind doch bestimmt nur Geschichten", sagte Remus.

"Glaubst du, ja? Also ich denke nicht, dass es Einbildung von den Leuten ist, die Peitschende Weide wurde auch in unserem Jahr gepflanzt. Das sind schon komische Zufälle", bemerkte Sirius.

"Da hat er Recht, gut, sehen wir uns das Ding doch mal an", sagte Severus.

Zuerst gingen sie aber in den Honigtopf, obwohl es sehr voll war. Lily, die keine Ahnung von Hogsmeade hatte, da sie bei Muggeln aufgewachsen ist, staunte über das, was sie dort alles hatten. Sie kauften sich so viel sie tragen konnten.

"Okay, wer will denn jetzt zur Hütte?", fragte Sirius, der es scheinbar nicht abwarten konnte.

"Also ich nicht, macht ihr das mal", antwortete Lily.

"Schön, du verpasst was", sagte Sirius.

"Lily hat Recht, so toll wird diese Hütte nicht sein, also dann gehen wir lieber in die Drei Besen", entgegnete Remus.

"Das du so feige bist, hätte ich nicht gedacht, aber okay, was ist mit euch Severus, Igor?", fragte Sirius.

"Also ich komme mit", sagte Severus.

"Ich auch, das lasse ich mir nicht entgehen", bestätigte Igor.

Sirius Blacks Sicht

Sie gingen bis an die Grenze, denn weiter durften sie nicht, weil es dort spuken soll.

"Was glaubt ihr, spukt es dort wirklich?", fragte Igor unsicher.

"Wer weiß? Vielleicht sind das alles ja auch nur Geschichten, wie Remus gesagt hat, aber ich will da auf jeden Fall mal rein", antwortete Sirius.

"Wie willst du da reinkommen?", fragte Severus.

"Keine Ahnung, aber es wird einen Weg geben, da bin ich mir ziemlich sicher", entgegnete Sirius.

"Einen Weg gibt es immer das stimmt, aber ich bezweifel, dass du da wirklich rein willst", sagte Severus.

"Glaubst du etwa, ich habe Angst?", fragte Sirius seinen Freund.

"Nein, ich will damit nur sagen, dass du vorsichtig sein sollst", antwortete er.

James Potters Sicht

Er langweilte sich und schlenderte durch das Schloss, als ihm plötzlich Serenas Vater entgegenkam.

"Mr. Potter, was machen Sie denn hier? Warum sind sie nicht in Hogsmeade?", fragte er.

"Ich habe leider keine Erlaubnis, Sir", sagte er.

"Verstehe."

"Darf ich Sie was fragen?"

"Sicher."

"Es geht um den Irrwicht. Warum haben Sie mich nicht rangelassen?", fragte James.

"Ich dachte, das wäre offensichtlich. Ich war mir sicher, dass er sich bei Ihnen in Lord Voldemort verwandeln würde und ich wollte eine Panik vermeiden", erklärte er.

"Ach so. Ich habe ehrlich gesagt gar nicht an ihn gedacht, sondern an einen von diesen Dementoren", sagte James.

"Das ist weise, also ist das, wovor Sie am meisten Angst haben die Angst selbst", bemerkte er.

"Scheint so, danke für die Antwort ich dachte schon, Sie halten mich nicht für fähig, gegen den Irrwicht zu kämpfen."

"Dafür ist der Unterricht doch da", bemerkte der Lehrer.

"Gut, ich gehe dann mal zum Festessen", sagte James und verabschiedete sich.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Die Flucht der fetten Dame

@ Jasmine ja, er sieht die Hütte zu oft ;)

James Potters Sicht

Als er zum Festessen kam, sah er, dass die Anderen auch wieder da waren.

"Hey James, wie war dein Tag?", begrüßte Sirius ihn.

"Langweilig, wie war eurer? Warte, ich will es nicht wissen", sagte James.

"Gut, Remus hat noch was für dich, aber er hatte wohl Angst in die Nähe der Heulenden Hütte zu gehen", sagte Sirius.

"Ja, die hätte ich auch mal gerne gesehen, aber du kennst doch Remus", antwortete James.

"Vielleicht kannst du nächstes Mal mitkommen, wir finden da sicher einen Weg, ich meine du hast doch den Umhang von deinem Vater", flüsterte Sirius ihm zu.

"Das schon, aber kannst du mir auch sagen, wie ich an den Dementoren vorbeikommen soll? Dumbledore hat doch gesagt, dass man sie nicht täuschen darf", sagte James traurig.

"Wer weiß, es gibt doch sicher ein paar geheime Ausgänge, die keiner kennt."

"Wo sollen die denn bitte sein?", fragte James.

"Okay, pass auf, ein Schüler aus der 6. Klasse hat mir was von ein paar Geheimgängen erzählt, die kannst du doch verwenden. Gut, ein paar sind ungünstig, aber ich bin mir sicher, dass wir noch einen finden, den du benutzen kannst", erklärte Sirius ihm.

"Super Sache, du hast nicht zufällig eine Karte oder so?"

"Nein, aber das ist eine tolle Idee, wir machen uns eine eigene Karte, wenn wir die Ausgänge gesehen haben", sagte Sirius.

"Gut, dann machen wirs so", sagte James.

Nach dem Essen wollten sie in den Gemeinschaftsraum gehen, aber es gab ein ziemliches Gedränge vor dem Loch.

"Hat Peter wieder mal das Passwort vergessen?", fragte Sirius genervt.

"Nein, habe ich nicht", sagte Peter, der hinter Sirius war.

"Oh, tut mir leid, da bist du ja."

"Was ist denn los?", fragte Lily, die auch eben gekommen ist.

"Wenn ich das wüsste, die haben scheinbar alle das Passwort vergessen", überlegte Sirius.

Plötzlich kam Serena, die vorne war auf sie zu.

"He Serena, warum gehen die nicht rein?", fragte James.

"Weil die fette Dame weg ist, das Porträt wurde zerkratzt. Scheinbar war jemand hier", antwortete sie.

"Wo wir schon beim Thema sind, deine Katze hat es auf meine Ratte abgesehen", sagte Peter.

"Was? Benni hat deiner blöden Ratte doch gar nichts getan", entgegnete Serena.

"Doch, er will sie fressen."

"Du redest so einen Quatsch. Er ist ein Kater, Kater jagen nun mal Ratten, so ist das Leben. Dann musst du eben auf deine blöde Ratte besser aufpassen, ich sperre Benni sicher nicht die ganze Zeit in seinen Käfig, da kannst du lange warten", fauchte Serena ihn an.

"Aber Krätze ist krank und er war zuerst da."

"Eine Runde Mitleid, falls du es noch nicht gemerkt haben solltest, Benni ist meistens in meinem Schlafsaal und Krätze in deinem. Thema beendet", sagte Serena wütend.

Es kam ein Vertrauensschüler mit dem Direktor dazu.

"Schickt die Schüler bitte alle in die Große Halle. Wir suchen die fette Dame und durchsuchen das Schloss", sagte Dumbledore.

Die Vertrauensschüler führten die Schüler zurück in die Halle und ließen sie dort erstmal allein. Es dauerte auch nicht lange, bis die Schüler aus den anderen Häusern dazukamen.

Severus und Igor kamen auf sie zu.

"Hey, kann uns mal einer sagen, was hier los ist?", fragte Igor.

"Ja, das Porträt der fetten Dame wurde angegriffen", erklärte Sirius ihnen.

"Das war sicher Black, nicht wahr, Sirius?", fragte Severus.

"Kann sein, aber was will er hier? Er will mich sicher nicht besuchen", sagte Sirius lachend.

"Ich muss euch was sagen", sagte James zu seinen Freunden.

Er sagte ihnen, dass Black hinter ihm her war und ihn töten will.

"Warum hast du uns das nicht erzählt und woher weißt du das?", fragte Remus.

"Von meinen Großeltern, sie haben es mir gesagt und ich habe nichts gesagt, weil ich nicht wusste, wie ihr reagieren würdet", antwortete James.

Gegen Mitternacht kamen wieder Vertrauensschüler und schickten sie alle ins Bett. Sie zauberten Schlafsäcke für alle.

"Na sieht so aus, als wenn das Schloss durchsucht wird, mal sehen, ob Black noch hier ist", bemerkte Igor.

"Ich glaube nicht, dass er so blöd ist, aber warten wir es ab", sagte Severus.

Sie nahmen sich Schlafsäcke und suchten sich eine Ecke.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Der Vertretungslehrer

@ Haru ja, mal sehen, wie schnell ich bin ;)

@ Ben ja, Benni würde so was nie machen ;)

@ Jasmine ja, der arme Benni und ja, die Karte ist in Planung ;)

Severus Snapes Sicht

Am nächsten Morgen erfuhren sie, dass Black nicht mehr im Schloss ist und entkommen konnte. Die fette Dame würde restauriert werden und solange würden die Gryffindors Ersatz bekommen.

"Tolle Neuigkeiten, dieser Idiot kann hier rein und raus, ohne dass man ihn fasst und das mit Dementoren an jedem Eingang", sagte Igor wütend.

"Ja, das ist wirklich ganz toll", sagte James ironisch.

"Wenn er es auf dich abgesehen hat, warum wollte er dann in den Gemeinschaftsraum?", fragte Lily.

"Wahrscheinlich hat er keine Ahnung, was für einen Tag wir haben und hat nicht gemerkt, dass wir alle in der Großen Halle waren", überlegte Sirius.

"Du musst es ja wissen, ist ja schließlich dein Vater", sagte Severus.

"Den ich nicht mal kenne, er ist nach Askaban gekommen, als ich noch ganz klein war, ich glaube, da war ich ein Jahr alt, glaubst du, da erinnere ich mich an ihn?", fragte Sirius.

"Oh, so lange ist das schon her? 12 Jahre ist eine lange Zeit, aber er verdient es ja scheinbar nicht anders. Er will James umbringen und man sagt, er sei verrückt", erklärte Igor.

"Verrückt ist er wohl durch Askaban geworden", bemerkte Remus.

"Hey, heute haben wir wieder Quidditch-Training und morgen ist das erste Spiel der Saison", sagte Sirius, der offenbar schnell das Thema wechseln wollte.

"Genau, aber vorher haben wir Unterricht, also komm", sagte James.

"Okay, dann bis später ihr zwei", sagte Sirius zu Igor und Severus.

"Ja, bis dann. Was haben wir eigentlich jetzt?", fragte Igor, Severus.

"Verteidigung gegen die Dunklen Künste", antwortete er.

Sie gingen zum Klassenzimmer und mussten auch nicht lange warten bis jemand kam, aber es war nicht Severus' Onkel. Es war Slughorn. Er ließ sie rein und Severus setzte sich mit Igor wie immer nach hinten.

"Entschuldigen Sie bitte, Sir, aber wo ist Professor Prince?", fragte Igor.

"Er fühlt sich nicht wohl, ist aber nichts ernstes", antwortete er.

"Wer weiß, vielleicht hat sich Black ja auf ihn gestürzt", flüsterte Igor Severus zu.

"Hör bloß auf damit", antwortete Severus.

"So, da ich leider nicht weiß, was ihr bisher gemacht habt, werde ich ein Thema nehmen, das ihr sicher noch nicht hattet: Werwölfe", verkündete Slughorn.

"Oh ja, sehr spannend", sagte Igor.

"Ob er uns damit Hinweise geben will?", fragte Severus.

"Wie, du meinst Slughorn ist einer?", fragte Igor lachend.

Slughorn hielt einen Vortrag über Werwölfe und am Ende der Stunde verkündete er, dass sie einen Aufsatz darüber schreiben sollten.

James Potters Sicht

Am Abend hatten sie Training, was auch sehr gut lief, aber am Ende hatte Oliver Wood eine schlechte Nachricht für sie.

"Wir spielen nicht gegen Slytherin, sondern gegen Hufflepuff, das hat mir Flint eben gesagt", verkündete er.

"Was? Warum?", fragte James.

"Weil Malfoy immer noch am Arm verletzt ist", antwortete Oliver.

"Das spielt er doch nur, weil so mieses Wetter ist", sagte Sirius.

"Das weiß ich auch, aber wir haben keine Beweise und jetzt haben wir die ganzen Spielzüge eingeübt, die wir gegen Slytherin verwendet hätten", sagte Oliver seufzend.

"Das schaffen wir trotzdem", versuchte Sirius ihn aufzumuntern.

"Ich hoffe, du hast Recht", antwortete Oliver.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Bittere Niederlage

@ Jasmine das wär doch mal eine Möglichkeit :D

@ Haru ja sei du mal gespannt :D

@ Ben da sag ich dir nur eines, warte es ab :D

Severus Snapes Sicht

Am nächsten Morgen gingen sie runter zum Quidditch-Feld. Da Slytherin nicht spielen würde, war ihr Haus ganz entspannt. Severus setzte sich mit Igor zu den anderen.

"Mal sehen, wer gewinnt, Sirius und James waren ganz schön angespannt, weil sie einen anderen Gegner haben", sagte Lily.

"Ja, da bin ich auch mal gespannt", bestätigte Remus.

Das Spiel fing für Gryffindor gut an, sie gingen schnell in Führung. Daran war Sirius auch nicht unbeteiligt.

"Sirius spielt gut, es sieht so aus, als wenn es ihm egal ist, gegen wen sie spielen", bemerkte Igor.

"Ja, so ist Sirius eben, mal sehen, ob James den Schnatz fängt, damit sie gewinnen", sagte Severus.

"Das wird James schon machen", sagte Remus.

James Potters Sicht

Das Wetter war miserabel, aber zum Glück hatte er seine Brille so manipulieren lassen, dass er was sehen konnte. Das Problem war nur, dass der Schnatz sehr schwer zu sehen war und es wurde durch das Wetter nicht leichter, ihn zu sehen, oder ihn gar zu fangen. Er flog immer höher, um das ganze Feld im Auge zu haben. Auch der gegnerische Sucher, Cedric Diggory, folgte ihm. Plötzlich sah er den Schnatz und flog auf ihn zu. Abgelenkt wurde er allerdings von einem schwarzen Hund, der auf einer der Tribünen saß. Plötzlich wurde es kalt und James fühlte sich, als ob alles Glück aus ihm rausgezogen wurde. Er sah, dass Dementoren auf das Feld kamen und er konnte nicht mehr ausweichen. Er merkte nur noch, wie er vom Besen fiel.

Sirius Blacks Sicht

Sie waren im Krankenflügel und hatten das Spiel verloren. Sirius war sauer auf die Dementoren und auf Diggory, weil er den Schnatz gefangen hat, als James fiel.

"Warum konnten diese Dementoren auch auf das Feld kommen?", fragte Sirius wütend.

"Weiß ich nicht, aber Dumbledore ist auch ziemlich sauer", berichtete Lily.

"Zu recht, dank denen haben wir das Spiel verloren", sagte Sirius gereizt.

Geht es dir nur um das Spiel? Was ist mit James?", fragte Remus.

"Ich habe doch nur gesagt, dass diese Dementoren besser weggeblieben wären", antwortete Sirius.

In dem Moment schlug James die Augen auf.

"Hey James, wie geht es dir?", fragte Remus sofort.

"Na ja, es ging mir schon besser. Wie ist das Spiel ausgegangen?", fragte James.

Sie erzählten ihm, was passiert ist.

"Aber keine Sorge, keiner macht dir irgendwelche Vorwürfe", sagte Remus und sah wütend zu Sirius.

"Wo ist mein Besen? Hat ihn einer mitgenommen?" fragte James.

"Pass auf, als du abgestürzt bist, wurde dein Besen weggeweht, genau in die Zweige der Peitschenden Weide und na ja, du weißt ja wie die ist", sagte Sirius frei heraus.

"Meinen Nimbus 2000 kann ich wohl vergessen", bemerkte James traurig, als Sirius ihm die Einzelteile zeigte.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)
Bis bald, eure Sev :)

Die Karte des Rumtreibers

@ Jasmine ja was ist denn mit Diggory?

@ Haru ja, schade ist es, mal sehen, ob sie bei dir gewinnen;)

@ Ben Danke *knuddel*

James Potters Sicht

Er konnte am nächsten Tag den Krankenflügel verlassen, da es ihm wieder besser ging. Es war Sonntag, also hatte er nichts zu tun, aber die Anderen fand er nicht.

Es interessierte sie wohl alle nicht, wie es ihm ging.

Er ging sie suchen und traf auf Professor Prince.

"Mr. Potter, was machen Sie denn hier?", fragte er.

"Ich suche meine Freunde", antwortete James.

"Verstehe, das mit Ihrem Besen tut mir leid."

"Ja, mir auch, ich muss mir wohl einen neuen besorgen. Sir, kann ich Sie was fragen?", fragte James.

"Sicher."

"Sie haben den Dementor im Zug doch vertrieben, können Sie mir nicht zeigen wie das geht?", fragte James.

"Das war nur einer, es wird schwieriger, wenn es mehrere sind, aber gut, ich kann dich nach Weihnachten unterrichten", antwortete er.

"Danke Sir, dann kann ich mich verteidigen wenn sie auch zu unserem nächsten Spiel kommen", sagte James.

"Ja, das wäre besser", bestätigte Professor Prince.

"Warum mussten sie zum Spiel kommen? Askaban muss schrecklich sein", bemerkte James.

"Sie werden hungrig, weil Dumbledore sie nicht ins Schloss lassen will. Ja, Askaban muss wirklich schrecklich sein", antwortete er.

"Aber Black ist ihnen entkommen, für ihn war die Strafe nicht so schlimm, wie für andere", bemerkte James.

Er sah, wie der Lehrer plötzlich seinem Blick auswich.

"Ja, er ist ihnen entkommen, ich habe es für unmöglich gehalten. Ich glaube, ich sollte noch etwas arbeiten", sagte er und ging.

James machte sich wieder auf die Suche nach seinen Freunden.

Er fand sie in der Bibliothek.

"Hey James, du wurdest schon entlassen?", fragte Remus ihn.

"Ja, heute morgen und ich such euch die ganze Zeit", antwortete James.

"Tut uns leid, aber wir haben was für dich", sagte Sirius.

"Was denn? Einen neuen Besen?", fragte James hoffnungsvoll.

"Leider nicht, aber das hier dürfte auch recht nützlich für dich sein. Ich denke, damit kommst du locker heimlich nach Hogsmeade und mit deinem Umhang natürlich", sagte Sirius und gab James ein leeres Blatt Pergament.

"Toll, was soll ich denn bitte damit?", fragte James.

"Na was schon, die Geheimgänge finden, was sonst", sagte Sirius lachend.

"Da gibt es nur einen Haken, es steht nichts drauf", antwortete James.

"Okay, pass auf, du tippst sie an und sagst: Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin. Dann öffnet sie sich und wenn du sie nicht mehr brauchst, tippst du sie wieder an und sagst: Missetat begangen. Sonst kann sie nämlich jeder lesen", erklärte Remus ihm.

"Ach so, sag das doch gleich. Wie habt ihr das gemacht?", fragte James.

"Na ja, das mit dem Zauber damit sie sonst keiner lesen kann, war Remus' Idee, den Rest haben wir alle gemacht, wir wollten dich überraschen", sagte Sirius.

"Danke, das ist euch gelungen", antwortete James.

"So, bald geht es wieder nach Hogsmeade und du bist dabei", sagte Sirius grinsend.

"Oh ja und ich weiß auch schon, wo ich überall hin will", sagte James träumend.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Hogsmeade

@ Ben ja, man merkt es ;)

@ Haru schön, dass es dir gefällt :)

James Potters Sicht

Er hatte die Karte genau zur richtigen Zeit bekommen, denn sie durften am letzten Wochenende vor Weihnachten wieder nach Hogsmeade.

"Okay, James diesmal kommst du mit, du weißt ja, wie. Wo treffen wir uns am besten?", fragte Sirius.

"Im Honigtopf, weil dort der Geheimgang hinführt", antwortete James und sah auf die Karte.

"Okay, dann sehen wir uns da", sagte Sirius augenzwinkernd und ging mit den Anderen, da sie ja nicht heimlich gehen mussten.

Er ging zu der Statue, wo der Geheimgang war.

Er sah wieder auf die Karte und sah dort, was er zu tun hatte.

Er stieß die Statue mit seinem Zauberstab an und rief "Dissendium".

Die Statue öffnete sich einen Spaltbreit, sodass James hindurchgehen konnte.

Den Tarnumhang hatte er in seiner Tasche, aber da im Geheimgang sowieso niemand war, brauchte er ihn hier noch nicht. James kam es so vor, als ob dieser Gang niemals enden würde. Nach gefühlten zwei Stunden begann der Tunnel anzusteigen. Nach zehn Minuten stand er vor einer Treppe, die er hinaufging. Am Ende der Treppe war eine Faltür, die er aufschob. Er sah so etwas wie einen Keller. Er hatte es geschafft, das musste der Honigtopf sein. Er zog sich den Umhang über und betrat den Keller. Die Falltür schob er wieder zu, damit ihn kein anderer finden konnte. Er verließ den Keller und betrat den Hauptraum, in dem sich die Schüler drängelten. James musste aufpassen, dass er nicht zu viele anrampelte, da er ja unsichtbar war und eine Panik vermeiden wollte. Er fand Sirius und die Anderen und machte sich bemerkbar.

"James, endlich, wir dachten schon, du hättest dich verlaufen", sagte Sirius.

James gab ihm Geld und sagte ihm, was er kaufen sollte. Als sie alles hatten, gingen sie aus dem überfüllten Laden raus und überlegten, wo sie als nächsten hinwollten.

"Ich würde gerne zum Postamt und danach in die Drei Besen", schlug James vor.

"Gut, macht ihr das mal, ich gehe mit Severus und Igor doch lieber woanders hin", sagte Lily und ließ James mit Sirius und Remus stehen.

"Ja, auch okay", bemerkte Remus.

Beim Postamt fragte Remus nach einem Ziel, damit James Zeit hatte, sich in Ruhe umzusehen. Es gab so viele Eulen hier und je nachdem, wie schnell ein Brief ankommen soll, gab es unterschiedliche Eulen und natürlich Preise.

Als James fertig war, gingen sie in die Drei Besen, um Butterbier zu trinken, was, wie die Anderen sagen, sehr gut schmecken soll.

Doch kaum hatten sie ihre Getränke bestellt und bekommen, kamen Lehrer rein. Es waren Hagrid und McGonagall, ihnen folgte niemand anderer, als der Minister persönlich. James zog sich schnell wieder den Umhang über.

"Na toll, was machen die denn hier?", fragte Sirius.

Die drei Neuankömmlinge gingen zum Tresen und sprachen mit Madam Rosmerta, der Wirtin. James hörte nur Fetzen vom Gespräch, da er zu weit weg war, aber als sein Name fiel, wurde er hellhörig. Die vier Personen gingen und James zögerte nicht lange, sondern folgte ihnen in einen Nebenraum.

"So, warum wollten Sie mich sprechen?", fragte die Wirtin.

"Weswegen sonst, als Orion Black?", antwortete der Minister.

"Ja und die Dementoren kommen jeden Abend vorbei und vergraulen mir alle Gäste", sagte Madam Rosmerta aufgebracht.

"Das ist aber leider notwendig", sagte Fudge.

"Gut, wenn sie Black fassen, will ich mich nie wieder über sie beklagen, aber was führt Sie denn jetzt genau hierher?"

"Sie kennen ja nicht mal die ganze Geschichte, meine Liebe, von seiner schlimmsten Tat weiß kaum jemand", sagte der Minster.

"Schlimmsten Tat? Noch schlimmer, als der Mord an so vielen Menschen?"

"Allerdings. Sie kennen doch sicher noch Blacks besten Freund aus der Schule, oder?", fragte Fudge.

"Ja sicher, die Beiden waren ein richtiges Duett, Orion Black und Adrian Potter", sagte die Wirtin.

"Genau, Potter hat Black vertraut und das auch noch nach der Schule. Damals wussten sehr wenige, dass der Schwarze Lord hinter den Potters her war. Einer von ihnen war Orion Black und er hat es Sie wissen schon wem gesagt", offenbarte Fudge.

James hörte das alles und nahm es nicht so richtig wahr.

"Er hat die Potters verraten?", fragte Madam Rosmerta entsetzt.

"Ja und was noch schlimmer ist, ist die Tatsache, dass Orion Black der Pate von James Potter ist. Davon weiß er natürlich nichts", sagte Professor McGonagall.

Das reichte James wirklich, er ging aus dem Raum.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Der Feuerblitz

@ Jasmine danke für deine zwei Kommiss ;)

@ Mine schön, dass dir meine Chaps gefallen :)

@ Ben ja, das war nicht so toll für James ;)

James Potters Sicht

Er wusste nicht mal mehr, wie er wieder ins Schloss kam. In seinem Kopf spielte sich nur noch die Unterhaltung ab, die er belauscht hatte. Warum hatte es ihm niemand gesagt? Dumbledore, Hagrid oder Fudge? Sie haben es alle gewusst, aber keiner schien es für nötig zu halten, dass James die Wahrheit erfährt. Beim Abendessen sahen ihn die Anderen komisch an, weil er mit niemanden darüber geredet hatte, was er gehört hat. James ging auch früher schlafen, als die Anderen, damit sie ihn nicht ausfragen konnten. Er holte sich das Buch aus dem Koffer, was er vor zwei Jahren geschenkt bekommen hatte und sah sich die Fotos an. Er hielt bei einem Bild bei der Hochzeit seiner Eltern inne. Dort war auch ein Mann zu sehen, der wohl Trauzeuge sein musste. Das war also Orion Black. Auf den Fahndungsfotos sah er ganz anders aus, wahrscheinlich durch Askaban, deshalb erkannte James ihn nur, weil er jetzt wusste, wer es war. Er legte die Mappe weg und versuchte zu schlafen.

Am nächsten Tag begannen die Weihnachtsferien, also war kaum jemand da, als James aufwachte. Er hatte die halbe Nacht kein Auge zugemacht.

"James, du siehst schrecklich aus", begrüßte Sirius ihn. Remus verbrachte die Ferien bei seinen Eltern.

"Ja, danke, ich habe ja auch so gut wie gar nicht geschlafen", sagte James.

Er fragte sich, ob Sirius Bescheid wusste, schließlich war er der Sohn von Orion Black, aber er traute sich noch nicht zu fragen.

Beim Frühstück trafen sie auf Lily und Severus. Igor war ebenfalls nicht in Hogwarts.

"Morgen", sagte Lily.

"Du siehst wirklich schrecklich aus", sagte Severus.

"Ich weiß, guten Morgen ihr zwei", antwortete er.

"Sag mal, willst du uns nicht einfach sagen, was passiert ist? Wir machen uns Sorgen um dich", bemerkte Lily.

"Darüber musste James nachdenken, aber schließlich entschied er sich dafür.

"Okay, aber nicht hier, ich sage euch oben, nach dem Frühstück", antwortete James.

Nach dem Essen gingen sie in den leeren Gemeinschaftsraum, wo James ihnen erzählte, was er gehört hatte.

"Mein Vater hat deine Eltern verraten und ist dein Pate?", fragte Sirius geschockt.

"Ja, das ist er, du wusstest also nicht davon?", fragte James.

"Nein, nichts", sagte Sirius.

"Er soll auch noch einen seiner besten Freunde ermordet haben?", fragte Lily entsetzt.

"Ja und dieser jemand war wohl Peters Vater. Davon hat Peter nie was gesagt", antwortete James.

"Wahrscheinlich wollte er nicht darüber reden", überlegte Lily.

"Wir können ihn ja fragen, er ist ja noch da", sagte Severus.

Auf einmal hörten sie einen lauten Aufschrei und Peter kam aus dem Schlafsaal.

"Seht euch das an", schrie er und zeigte ihnen ein Bettlaken.

"Toll, was sollen wir da sehen?", fragte Severus.

"Krätze ist weg und jetzt sehe ich, dass auf dem Laken Blut ist, Benni hat ihn gefressen", erklärte Peter.

In dem Moment kam auch Serena runter.

"Was schreist du hier so dämlich rum?", fragte sie.

"Deine blöde Katze hat meine Ratte gefressen, siehst du?", fragte Peter und hielt ihr das Laken hin.

"Was für ein Quatsch, deine Ratte ist bestimmt abgehauen. Benni würde so etwas nie tun", sagte Serena.

"Hat er ja schon, du willst es nur nicht wahrhaben", sagte Peter wütend.

"Na wenn du es sagst, war eh nicht schade um die blöde Ratte", sagte Serena achselzuckend und ging.

"Peter, beruhige dich doch mal", versuchte Lily ihn zu beruhigen.

"Kann ich aber nicht. Krätze war mein Freund und das Biest von Serena hat ihn gefressen", antwortete Peter traurig und ging wieder nach oben.

"Na toll, ich glaube, jetzt können wir ihn nicht fragen", bemerkte Sirius trocken.

"Stimmt, würde nicht all zu gut kommen", bestätigte Severus.

Am nächsten Tag war Weihnachten und James erwachte sehr früh.

"Guten Morgen, he, Geschenke", rief Sirius zu ihm.

"Ja stimmt, guten Morgen", sagte James und begann seine Geschenke auszupacken.

Dabei waren: Allerlei Süßigkeiten, ein Pulli und ein kleines Besen-Modell eines Nimbus 2000.

Jetzt war nur noch ein Geschenk übrig und es war ein langes, schmales Paket. Als James es öffnete, kam ein Besen zum Vorschein und zwar nicht irgendeiner, sondern ein Feuerblitz. Als Sirius den bemerkte, kam er sofort zu seinem Bett.

"Wer hat dir den denn geschenkt?", fragte er neidisch.

"Keine Ahnung, es war keine Karte bei", antwortete James.

"Ich will auch einen geschenkt bekommen, das ist nicht fair", sagte Sirius.

"Ach komm, du hast doch deinen Nimbus 2001", versuchte James ihn zu trösten.

"Ja schon, aber wer gibt so viel Geld für dich aus und legt nicht mal eine Karte bei?", fragte Sirius misstrauisch.

"Das weiß ich doch auch nicht, aber wir sollten mal runter zum Frühstück gehen", sagte James schnell um das Thema zu wechseln.

Am Frühstückstisch konnte es sich Sirius nicht verkneifen, alles Lily, Severus und Peter zu erzählen.

"Du hast einen Feuerblitz geschenkt bekommen?", fragte Lily.

"Ja, habe ich, aber ich weiß nicht, wer es war", antwortete James und sah wütend zu Sirius.

"Okay, ich muss mal mit jemanden reden", sagte Lily und ging.

"Was hat sie denn jetzt?", fragte Sirius.

"Keine Ahnung, aber ich esse jetzt erstmal", sagte James.

Nach dem Essen kam Professor McGonagall auf ihn zu und fragte ihn nach dem Besen. Sie dachte wohl, dass der Besen gefährlich sein könnte und wollte ihn haben. James hatte keine andere Wahl, als ihn ihr zu geben.

"Wer hat ihr das gesagt?", fragte James die Anderen.

Ich", antwortete Lily.

"Warum?", fragte James.

"Weil ich denke, dass es Black gewesen sein könnte, der dir den Besen geschenkt hat", antwortete Lily.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Der Patronus

@ Haru ja, ereignisreich :D

@ Jas ja, das ist er bei mir ;)

@ Ben ja, das sollte er mal kapieren ;)

@ Mel vielen Dank für deine Kommiss *knuddel* schön, dass du wieder da bist ;)

James Potters Sicht

Er war sauer auf Lily. Er wusste zwar, dass sie es nur gut gemeint hat, aber wegen ihr hatte er jetzt keinen Besen mehr und musste es nach den Ferien Oliver erklären, der versuchte, McGonagall zu überzeugen, allerdings ohne Erfolg.

"Sie meint es braucht Zeit, mal sehen, wann das ist, denn wir müssen trainieren", sagte Oliver verbissen.

"Sicher Oliver, das wird schon", ermunterte Sirius ihn.

"Klar, ich nehme solange einen Schulbesen", sagte James traurig, denn diese Besen flogen alle schlecht.

Sie hatten auch wieder Unterricht und der begann nicht sehr gut für James, denn Trelawney sagte immer noch seinen Tod vorraus, was James mehr als nervte. Okay, er hatte jetzt zweimal den Grimm gesehen, aber James lebte immer noch und deshalb ließ er sich nicht beirren.

Zum Glück hatten sie am Donnerstag wieder Verteidigung gegen die Dunklen Künste, denn James wollte endlich lernen, wie man sich gegen die Dementoren verteidigen konnte. Er sprach Professor Prince auf sein Versprechen an, der sich auch bereiterklärte, ihn am Abend zu unterrichten.

"Dann hast du ja bald eine Chance gegen die Dementoren", bemerkte Sirius.

"Ja das hoffe ich doch, das ist der Plan", antwortete James.

Lily sah zu ihm, aber er ignorierte sie, denn er war immer noch sauer.

"Willst du ihr ewig die kalte Schulter zeigen?", fragte Sirius, der den Blick gesehen hatte.

"Nein, nur solange, bis sie sich entschuldigt", erklärte James ihm.

"Ich wette mal, darauf kannst du lange warten. Na ja, ich drücke dir für heute Abend die Daumen, dass du es schaffst", sagte Sirius.

"Danke, das werde ich sicher gut gebrauchen können."

Am Abend um acht Uhr verließ James den Gryffindor-Turm und machte sich auf den Weg zum Klassenzimmer für Zauberkunst, da dort mehr Platz war, als im Raum für VgDK.

Er klopfte und wurde auch schnell reingebeten.

Professor Prince hatte eine Kiste mitgebracht.

"Was ist das?", fragte James.

"Noch ein Irrwicht, so können wir einen echten Dementor perfekt nachmachen", erklärte er ihm.

Das stimmte, da sich der Irrwicht bei ihm in einen Dementor verwandeln würde, aber James hatte auch Angst, denn er hörte immer die Stimmen seiner Eltern, wenn ihm ein Dementor zu Nahe kam, das hatte er allerdings noch nie jemanden erzählt.

"Okay, der Zauberspruch, den ich dir beibringen will, ist schon höhere Magie und selbst erwachsene Zauberer haben Schwierigkeiten mit diesem Zauber. Es ist der Patronus-Zauber", erklärte Professor Prince ihm.

"Wie funktioniert der?", fragte James.

"Das ist eine Art Schutzschild, die den Dementor aufhält. Dafür muss man an ein glückliches Ereignis denken, damit der Zauber auch funktioniert, denn der Dementor saugt das Glück aus seinen Opfern, das soll

der Patronus symbolisieren. Denk jetzt bitte an ein glückliches Ereignis", forderte er James auf.

James überlegte und als er so weit war, nickte er.

"Gut, der Zauber lautet: *Expecto Patronum*", erklärte der Lehrer.

James versuchte sich die Worte zu merken.

"Okay, bist du bereit?", fragte Professor Prince.

James nickte, auf einen Versuch wollte er es ankommen lassen.

Prince öffnete die Truhe und raus kam ein Dementor. James versuchte sich zu konzentrieren.

"Expecto Patronum"

Aber nichts kam. Er versuchte es noch mal, aber alles ohne Erfolg, er merkte nur noch, dass er zu Boden fiel und hörte die Schreie seiner Mutter.

Als er aufwachte war der Dementor weg.

"Alles in Ordnung?", fragte Prince besorgt.

"Ja, geht schon wieder, ich höre nur ständig die Schreie meiner Mutter", antwortete James.

"Du hörst ihre Schreie?", fragte der Lehrer erstaunt.

"Ja und grade auch noch meinen Vater", erklärte James.

"Du hörst Adrian?"

"Ja, aber Sie kannten ihn doch nicht etwa, oder?", fragte James verwirrt.

"Doch, ich kannte deine Eltern. Ich war mit deinem Dad befreundet", antwortete er.

Das überraschte James.

"Das wusste ich nicht."

"Ich weiß. Versuchen wir es noch mal? Vielleicht solltest du eine andere Erinnerung nehmen."

James suchte nach einer Guten und nickte schließlich.

Der Professor öffnete wieder die Truhe und der Dementor erschien erneut.

"Expecto Patronum"

Diesmal schaffte er es, etwas hervorzubringen, es war zwar nicht sehr stark, aber immerhin etwas.

Professor Prince schloss den Irrwicht wieder ein.

"Ich denke das reicht für den Anfang, wir machen nächste Woche weiter", sagte er.

"Okay, Sir? Wenn Sie meinen Dad gekannt haben, müssen Sie doch auch Orion Black gekannt haben, oder?"

"Wie kommst du darauf?", fragte er überrascht.

"Ich habe gehört, dass auch er mit meinem Dad befreundet war", antwortete James.

"Ja, ich kenne ihn, oder sagen wir besser, ich dachte, ich kenne ihn. Jetzt solltest du aber wirklich gehen", sagte er nur.

James ging und wäre beinahe mit Professor McGonagall zusammengestoßen.

"Passen Sie doch auf, Potter", sagte sie.

"Tut mir leid, Sir."

Erst jetzt sah James, dass sie seinen Besen dabei hatte.

"Den können Sie wiederhaben, er war nicht verflucht und ist in Ordnung. Ich will hören, dass Sie fleißig trainieren", sagte die Lehrerin und übergab den Besen James.

James ging damit sofort in seinen Schlafsaal.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev :)

Gryffindor gegen Ravenclaw

@ Ben ja, ich sage nur abwarten und so lange musst du auch nicht mehr warten ;)

@ Jas LOL genau das wird James machen, aber den guten Severus wird er in Ruhe lassen ;)

James Potters Sicht

Am nächsten Morgen erzählte er den Anderen, wie sein Unterricht war und dass er den Feuerblitz wieder hatte.

"Dann heizen wir den Ravenclaws in unserem nächsten Spiel ein, mit einem Feuerblitz im Team können wir nicht verlieren", sagte Sirius glücklich.

"Da hat er Recht, ich drücke euch die Daumen", sagte Remus.

"Danke, aber mit einem Feuerblitz brauchen wir kein Glück", sagte Sirius.

"Ich sehe, du hast deinen Besen wieder, vielleicht solltest du dich mal bei jemanden entschuldigen?", fragte Lily.

"Ja, ich habe ihn wieder, siehst du er war nicht verhext", antwortete James.

"Hätte aber sein können und dann wäre es zu spät gewesen", fauchte Lily ihn an.

"Okay, okay, du hast Recht, tut mir leid", sagte er schnell.

"Gut", sagte sie nur und ging.

"Mann oh mann, was für ne temperamentvolle Frau", bemerkte James.

"Ja, aber ihren Stundenplan verstehe ich nicht, Severus sagt, sie sei immer in Arithmantik gewesen, aber die Stunde überschneidet sich mit Wahrsagen und da war sie auch immer dabei", erklärte Sirius dem verwirrten James.

"Müssen wir wirklich über ihren Stundenplan reden?", fragte James.

"Nein sorry, komm wir gehen trainieren, ich will sehen, wie der Feuerblitz fliegt", sagte Sirius begeistert.

Das Training lief super. Oliver fand sogar, dass es das Beste Training überhaupt war.

Das nächste Spiel würde schon am Wochenende sein, also mussten sie jeden Abend trainieren, um eine Chance zu haben.

Peter war immer noch der Überzeugung, dass Serenas Kater seine Ratte gefressen hat und redete seitdem kein Wort mehr mit Serena, was diese genauso machte, denn sie glaubte felsenfest daran, dass Benni es nicht getan hat.

"Ich rede erst wieder mit dem, wenn er sich entschuldigt hat, vorher nicht", sagte Serena zu den Anderen.

Was Peter genauso hielt.

Das Spiel gewannen die Gryffindors mit einem erstaunlichen Punktevorsprung. Jetzt hatten sie wieder eine Chance den Pokal zu gewinnen.

"Ein super Spiel, jetzt müsst ihr nur noch Slytherin fertig machen. Habt ihr gesehen, wie Malfoy geschaut hat? Der konnte es nicht fassen, dass James einen Feuerblitz hat und damit umgehen kann", sagte Remus lachend.

"Wir werden es euch aber auch nicht einfach machen", warnte Severus sie.

"Das haben wir auch nicht erwartet, keine Sorge", antwortete James.

Sie gingen in den Gemeinschaftsraum und feierten solange, bis Professor McGonagall kam und sie alle ins Bett schickte.

James lag noch wach und dachte an das Spiel, bis ihm irgendwann die Augen zufielen. Er erwachte durch einen Schrei, der von Remus kam.

"Was ist los?", fragte James verschlafen.

"Black! Er war hier mit einem Messer und hat mich bedroht", sagte Remus aufgeregt.

"Du hast sicher nur geträumt", versuchte Sirius ihn zu beruhigen.

"Nein, er war hier", sagte Remus bestimmt.

Sie gingen in den Gemeinschaftsraum, wo die Anderen Schüler alle versammelt waren, denn sie hatten den Schrei auch gehört. Professor McGonagall kam auch wieder und Remus erklärte ihr, was passiert war. Sie erklärte sich dazu bereit, das Schloss erneut durchsuchen zu lassen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)
Bis bald, eure Sev :)

Ein nächtlicher Spaziergang

James Potters Sicht

Das Schloss wurde erneut durchsucht, aber am nächsten Morgen bekamen sie die Nachricht, dass Black erneut entkommen konnte.

"Na toll, der kann hier rein und raus und keiner bekommt ihn zu fassen", bemerkte Remus wütend.

"Wem sagst du das?", fragte James.

"Ja, ich frag mich auch, warum mein Dad hier rein und raus kann wie es ihm passt, aber fragt mich bitte nicht", sagte Sirius.

Sie hatten Unterricht und das wurde zunehmend schwerer, da die Prüfungen bald anfielen.

Sirius war ziemlich sicher, dass er in Zaubertänke durchfallen würde, denn Slughorn war so fies wie immer zu ihm und zog ihm immer noch Punkte ab.

Wahrsagen mochte auch niemand mehr, aber nach den Osterferien passierte etwas, mit dem James nie gerechnet hätte. Lily hielt das Fach wohl auch für Zeitverschwendung, denn sie schmiss das Fach ganz.

"Das hätte ich von Lily nie gedacht", sagte Sirius erstaunt.

"Stimmt, aber jetzt hat sie Zeit für Arithmantik und das Fach überschneidet sich nicht mehr", überlegte James.

"Na mal sehen, weißt du eigentlich schon das Neueste?", fragte Remus.

"Nein, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass du es mir gleich sagen wirst", vermutete James.

"Also Hagrid hat seinen Prozess verloren gegen Abraxas Malfoy, jetzt wird Seidenschnabel hingerichtete", berichtete Remus.

"WAS? Das können sie doch nicht machen, Seidenschnabel ist nicht böse, es war doch Lucius' Schuld", sagte James wütend.

"Das wissen wir, aber Abraxas hat denen scheinbar gedroht", erklärte Remus.

"Das war ja klar, was anderes kann der doch gar nicht", stellte James fest.

Lily Evans Sicht

Langsam, aber sicher fühlte sie sich gestresst durch die vielen Fächer, denn auch ohne Wahrsagen war ihr Stundenplan recht voll, aber sie ließ sich nichts anmerken.

"Hey Lily, alles in Ordnung? Ich habe gehört was heute los war, genial", sagte Serena und setzte sich neben sie.

"Ja, Wahrsagen ist einfach nicht mein Ding", erklärte Lily.

"Soll ja auch ein dämliches Fach sein, man hört jedenfalls nur schlechtes davon. Ich werde nächstes Jahr auf jeden Fall auch nicht in Wahrsagen sein", sagte Serena.

In dem Moment kam Peter in den Gemeinschaftsraum. Als er Serena sah, verschwand er aber auch schnell wieder.

"Na toll, er scheint Angst vor mir zu haben", stellte Serena fest.

"Er ist immer noch sauer wegen seiner Ratte", erklärte Lily ihr.

"Ja das weiß ich, aber ich bin mir einfach sicher, dass Benni es nicht war. Peter wird es auch noch einsehen", bemerkte Serena.

James Potters Sicht

Es wurde Abend, aber James konnte nicht einschlafen, zu viel schwirrte ihm im Kopf rum. Er holte die Karte raus und schaute sie sich an, weil ihm langweilig war. Die Karte zeigte alle Personen, die in Hogwarts waren.

Auf einmal stuzte er, denn er sah jemanden, von dem er wusste das er tot war: Peters Vater. Er hatte gehört, wie sie in den Drei Besen darüber geredet haben. James überlegte nicht lange, sondern machte sich auf den Weg in den Korridor. Er weckte niemanden, weil er der Meinung war, dass er es allein machen sollte.

Als er in den Korridor kam, sah er zunächst nichts, er erleuchtete zwar seinen Zauberstab, aber er konnte trotzdem nichts erkennen. Er sah auf die Karte und sah, dass er in der Nähe war, konnte aber immer noch nichts erkennen. Da er sich nur auf eine Person konzentrierte, sah er nicht, dass jemand auf ihn zukam. Er löschte schnell die Karte und versuchte sie zu verstecken, was aber schon zu spät war, denn Professor Prince stand vor ihm.

"Potter. Was machen Sie so spät noch hier?", fragte er.

James wusste nicht was er sagen sollte.

"So spät sollten Sie wirklich nicht im Schloss herumwandern. Was ist das da in ihrer Hand?", fragte er weiter.

"Das ist nichts", sagte James schnell, aber der Lehrer nahm ihm die Karte schon weg.

Tut mir leid, aber das hier nehme ich dir doch lieber weg und du solltest jetzt ins Bett gehen, sonst überlege ich mir das noch mal mit dem Punkteabzug", sagte Professor Prince.

James haute schnell ab, bevor er seine Drohung wahr machen konnte.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev ;)

Das Finale

@ Ben ja, James ist sehr schlau und mal sehen ob Peter das noch checkt ;)

@ Jas ja, arme Serena :)

@ Haru dankeschön :)

James Potters Sicht

Er erzählte niemanden von seinem gestrigen Ausflug, weil er sich blöd vorkam. Peters Vater war tot und wenn er jetzt damit ankam, dass er ihn auf der Karte gesehen hatte, hielten ihn sicher alle für verrückt und das wollte James vermeiden. Außerdem hatte er wahrlich genug zu tun, denn das Finale Spiel gegen Slytherin würde bald stattfinden und die Prüfungen waren auch schon nah. Er sagte auch keinem, dass er die Karte verloren hatte.

Oliver lag ihm immer damit in den Ohren, dass er den Schnatz nicht zu schnell fangen durfte, weil sie Punktemäßig im Rückstand waren, sie mussten erst mit mehr als 50 Punkten führen dann erst durfte James den Schnatz fangen. Darin sah er kein Problem, denn Sirius war sehr gut und schaffte auch sehr viele Tore zu schießen.

James hatte keine Panik, aber die Slytherins trainierten auch sehr hart, wie Igor und Severus ihm bestätigten.

Er wollte Lucius Malfoy aber auf jedem Fall zeigen was er konnte, nach der Sache mit Hagrid und Angst vor Malfoy hatte er nicht, denn er hatte ihn schon mal im Quidditch geschlagen.

"Tja, wird schon und wenn nicht, reißt Oliver dich in Stücke", sagte Remus.

"Ja danke, das muntert mich jetzt auf", antwortete James.

"Das vielleicht nicht, aber wenn wir den Pokal haben, haben wir es Slytherin gezeigt", sagte Remus.

"Na vielen Dank. Was soll das denn bitte heißen?", fragte Igor der hinter ihnen auftauchte.

"Hallo Igor. Ach das soll nur heißen, dass Malfoy es verdient hat, ist nichts gegen dich oder Severus", versicherte Remus ihm.

"Na das will ich doch auch mal hoffen", sagte Severus, der dazukam.

"Ihr könnt uns doch sicher die Tricks sagen, oder?", fragte Sirius.

"Warum sollten wir? Außerdem will ich nächstes Jahr selber in die Mannschaft, da verrate ich gar nichts", antwortete Igor.

"Ich sag euch auch nichts", bestätigte Severus.

"Okay, war ja nur eine Frage", sagte Sirius schnell.

"Das müsst ihr leider alleine schaffen", bemerkte Igor.

"Wenn wir es nicht schaffen, macht Oliver euch alle fertig", bemerkte Serena, die jetzt auch dazukam.

"Ja, danke, müsst ihr uns alle unter Druck setzen?", fragte James angespannt.

"Ja, müssen wir, schließlich will ich auch mal in die Mannschaft", antwortete Serena.

Lily Evans Sicht

Am Samstag Morgen gingen sie runter ins Stadion, um sich das Spiel anzusehen. Lily war, wie alle Anderen, auch aufgeregt, denn Gryffindor hatte lange nicht mehr den Pokal gewonnen.

Das Spiel verlief richtig gut für ihre Mannschaft und sie führten auch schnell. Sie lagen auch schon bald mit mehr als 50 Punkten in Führung, jetzt lag es an James, den Schnatz zu fangen.

Malfoy suchte auch den Schnatz, denn er wollte ja nicht, dass Slytherin verlor, aber bisher hatte den Schnatz noch keiner gesehen.

Doch auf einmal setzte James zu einem Sturzflug an, was wohl hieß, dass er den Schnatz gesehen hatte.

Malfoy war ihm aber dicht auf den Fersen. Es war ein Kopf an Kopf rennen und keiner konnte erkennen,

wer von ihnen den Schnatz fangen würde.

Nach einiger Zeit flog er wieder höher und hielt den Schnatz in der Hand, was hieß, dass Gryffindor gewonnen hatte.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Professor Trelawneys Vorhersage

@ Jas sorry, ja ich weiß, bisschen kurz ;)

@ Ben nein, Serena ist in Gryffindor, nicht in Slytherin ;)
Und wird somit auch nicht James' Gegnerin ;)

James Potters Sicht

Gryffindor schwelgte im Glück, sie hatten nach langer Zeit mal wieder den Pokal gewonnen. Oliver war hin und weg, er hatte es geschafft, in seinem letzten Jahr noch mal den Pokal zu gewinnen. James dachte auch daran, dass er jetzt wohl den besten Patronus beschwören könnte, aber allzu viel konnten sie sich nicht freuen, denn die Prüfungen standen kurz bevor und dafür mussten sie alle lernen, aber so viel wie Lily hatte wahrlich niemand zu tun. Sie hatte, außer Wahrsagen, alle Fächer und das sah man auch an ihrem Prüfungsbogen, wo es schonmal vorkam, dass sich zwei Prüfungstermine überschneiden.

Sie hatten aber aufgehört zu fragen, denn sie sagte es sowieso niemanden von ihnen und außerdem hatten sie alle genug zu tun, als sich auch noch über Lilys Stundenplan zu wundern.

Ihre erste Prüfung hatten sie in Verwandlung, was für James eigentlich ganz gut lief, jedenfalls schaffte er es, seine Teekanne zu verwandeln, im Gegensatz zu Peter, der mal wieder Panik bekommen hatte.

Die nächste Prüfung hatten sie in Zauberkunst, was James eigentlich auch ganz gut hinbekam.

Am nächsten Tag hatten sie Pflege magischer Geschöpfe, was ein Witz war, denn sie mussten dafür Sorgen, dass ihr Flubberwurm am Ende der Zeit noch lebte, was leicht war, wenn man ihn in Ruhe lies, das war wirklich eine sehr leichte Prüfung. Am Nachmittag hatten sie Zaubertränke, was James nicht ganz so gut gelang und für Sirius war es eine Katatrophe.

Lily und Severus hatten aber ein sehr gutes Gefühl in dem Fach, was kein Wunder war, denn die beiden waren sowieso die besten in dem Fach.

Um Mitternacht hatten sie Astronomie, was auch ziemlich gut lief.

Danach waren nicht mehr viele Fächer übrig.

Am Donnerstag hatten sie ihre Prüfung in Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Bei dem Fach war sich James sicher, es gut hinbekommen zu haben, denn er konnte alles.

An diesem Tag war aber auch leider die Hinrichtung von Seidenschnabel und James hatte noch seine Wahrsagenprüfung, worauf er sich schwer konzentrieren konnte. Trelawney wollte, dass er in die Kugel sah und ihr sagte, was er sah, aber wie immer sah er nichts. Also erfindete er was, um nicht ganz durchzufallen. Als die Prüfung beendet war, wollte er schon gehen, aber plötzlich ertönte eine laute, rüde Stimme hinter ihm.

"Es wird heute Nacht geschehen."

James drehte sich um und sah, dass Trelawney seltsam aussah, ihr Blick war leer.

"Der Knecht von dem Dunklen Lord lag zwölf Jahre in Ketten und wird sie heute Abend ablegen und sich auf dem Weg zu ihm machen."

Nach diesen Worten kam die Lehrerin wieder zu sich und konnte sich scheinbar an nichts erinnern. James ging, bevor noch mehr passierte.

Beim Mittagessen besprachen sie, dass sie noch zu Hagrid wollten bevor sie Seidenschnabel hinrichteten. Sirius, Remus, Peter, Lily, Severus und James wollten sich nach dem Essen treffen und zu ihm gehen.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev ;)

Kater, Ratte, Hund

@ Jas ja, es wird spannend :D

@ Ben Dankeschön *knuddel*

@ Haru nicht eifersüchtig werden ;)

@ Mel schön, dass dir meine Umsetzung gefällt ;)

Und so viel sag ich schon: es wird spannend und überraschend denk ich mal ;)

Sirius Blacks Sicht

Nach dem Essen machten sie sich auf den Weg, James holte seinen Umhang, auch wenn sie da nicht mit sechs Leuten darunterpassten. Es war immer besser, ihn dabeizuhaben. Nach einer Weile kam er wieder.

"Okay, aber da wir nicht alle drunterpassen, würde ich sagen, dass wir es erst mal ohne versuchen", schlug Remus vor.

"Gute Idee, sag mal, James, hast du auch die Karte dabei?", fragte Sirius.

"Nein, die habe ich oben gelassen", antwortete James, aber Sirius sah, dass etwas nicht stimmte, sagte aber nichts weiter.

"Dann lasst uns mal gehen, es ist Nachmittag, also kann uns niemand was", sagte Severus.

Sie kamen in die Eingangshalle und trafen auf Lucius Malfoy und seine beiden Freunde.

"Oh nein, nicht der", sagte Sirius stöhnend.

"Ah willkommen. Kommt ihr auch zu der Show nachher?", fragte Malfoy als er sie sah.

"Sicher nicht und dir wird das Lachen auch noch vergehen", sagte Lily.

"Oh, willst du mir etwa drohen, kleine?", fragte Malfoy lachend.

Das war offenbar zu viel für Lily, denn sie ging zu ihm und schlug ihm eine rein. Malfoy war so überrascht, dass er erst mal nichts kapierte, was Lily getan hatte.

Nach einer Weile haute er mit seinen Freunden ab.

"Lily, das war genial", bemerkte Sirius.

"Oh ja, das war es", bestätigte James.

"Was ist in dich gefahren?", fragte Severus verwundert.

"Er hat mich einfach genervt, wir sollten uns mal wieder auf den Weg machen", antwortete Lily.

Sie gingen zu Hagrids Hütte und sahen, dass Seidenschnabel davor angebunden war. Sie klopfen und Hagrid ließ sie auch rein.

"Ihr solltet wirklich nicht hier sein", bemerkte er.

"Das lass mal unsere Sorge sein", sagte James.

"Genau, Seidenschnabel ist unschuldig und wenn du willst, sagen wir denen das auch", sagte Remus.

"Das ist lieb von euch allen, aber sie werden bald hier sein und ihr solltet gehen, sonst bekommt ihr noch Ärger und das wegen mir zu riskieren ist nicht richtig und schon gar nicht du, James", sagte Hagrid.

"Okay, dann gehen wir eben, aber es ist so ungerecht", bemerkte Sirius.

"Ihr könnt sowieso nichts mehr ändern, aber für dich habe ich noch was, Peter", sagte Hagrid und ging zum Schrank. Er nahm eine Kanne raus und kippte den Inhalt aus. Es fiel Krätze, Peters Ratte, raus.

"Krätze, du lebst!", bemerkte Peter und nahm die Ratte hoch.

"Ich glaube, du solltest dich mal bei meiner Cousine entschuldigen", bemerkte Severus.

"Mach ich, wenn ich sie sehe", antwortete Peter.

Sie nahmen den Hinterausgang und mussten feststellen, dass der Henker, Fudge und Dumbledore schon auf dem Weg waren. Sie beeilten sich, weg zu kommen.

Als sie außer Reichweite waren, sahe sie Benni, Serenas Kater.

"Oh nein, hau ab, Krätze bekommst du nicht", sagte Peter, aber Benni blieb wo er war und sah die Ratte an.

"Ach komm schon, Peter, Benni macht doch nichts", sagte James stöhnend.

"Au! Er hat mich gebissen", sagte Peter und Krätze verschwand.

Da es schon dunkel wurde, war es schwer, der Ratte zu folgen, aber Benni wusste scheinbar, wo es langging.

"Wenn dieses Biest Krätze frisst, bring ich es um", stellte Peter klar.

"Mann beruhig dich, Benni kann ihn riechen", sagte Severus gelangweilt.

Endlich gelang es Peter, Krätze wieder einzufangen und er stopfte sie in seine Tasche.

"Okay, können wir jetzt gehen?", fragte Remus.

Doch plötzlich hörten sie hinter sich das Klopfen riesiger Pfoten und als Sirius sich umdrehte, sah er einen großen schwarzen Hund. Der Hund sprang über sie und biss sich in Peter fest. Der Hund zerrte Peter mit sich mit. Sie versuchten ihm zu folgen, als plötzlich ein Ast vor ihnen knallte.

"Achtung, das ist die Peitschende Weide", bemerkte James.

In der Dunkelheit hatten sie nicht gesehen, wo sie hingerannt sind.

"Na toll, das Vieh hat ihn da runter gezogen, wir müssen ihm folgen, aber wie?", fragte Remus.

"Woher soll ich das wissen? Immer wenn einer dem Baum zu Nahe kommt, wird er geschlagen", sagte Sirius, der den Baum schon kannte.

Das stimmte, sie kamen alle nicht näher ran, aber Serenas Kater kam nahe ran, als er den Baum drückte, erstarrte der Baum und sie konnten den Tunnel erkennen.

"Woher weiß Benni das?", fragte Lily verwirrt.

"Der ist mit dem Hund befreundet, ich habe sie mal zusammen gesehen", bemerkte James, der sich erst jetzt wieder daran erinnerte.

"Okay, kommt, wir sollten dem Hund folgen, bevor er Peter in Stücke reißt", sagte James.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe doch es ist spannend :P

Bis bald, eure Sev :)

In der Heulenden Hütte

Sirius Blacks Sicht

Sie kamen in einen Tunnel.

"Weiß jemand, wohin der Tunnel führt?", fragte Lily nervös.

"Nein, aber ich habe eine Ahnung", antwortete James.

Remus sah nervös aus, das sah Sirius.

Langsam hob sich der Tunnel und sie waren in einer Hütte.

"Das hier ist die Heulende Hütte, oder?", fragte Lily nervös.

"Scheint so", antwortete Sirius.

"Ja, das war auch mein Gedanke", bestätigte James.

Sie hörten Peters Wimmern und beeilten sich zu ihm zu kommen. Sie erreichten das Zimmer, in dem er war.

"Peter, alles in Ordnung?", fragte James sofort.

"Wo ist der Hund?", fragte Remus.

"Kein Hund, er ist der Hund, er ist ein Animagus", antwortete Peter und zeigte zur Tür.

Sie drehten sich um und Sirius war entsetzt. Vor ihm stand sein Vater, Orion Black. Sirius wusste nicht, was er denken sollte, er war wie gelähmt.

"Sie wollen James umbringen, dann müssen Sie uns alle umbringen", sagte Lily, die offenbar nicht gelähmt war und auch keine Angst hatte.

"Es wird heute Nacht nur einer sterben", bemerkte Black mit krächzender Stimme.

"Warum? Hat man Sie in Askaban weich bekommen? Das letzte Mal hat es Sie doch auch nicht gestört", bemerkte James wütend.

"James, sei still", sagte Peter.

"Warum? Er hat meine Eltern verraten, ohne ihn würden sie noch leben", sagte James.

"Das leugne ich nicht, aber wenn du die ganze Geschichte kennen würdest", begann Black, aber James war schneller, er griff ihn an, ohne Zauberstab, er ging einfach auf ihn los und schlug ihn zu Boden.

Black war wohl zu verduzt, um sich zu wehren.

"James, was machst du? Willst du ihn umbringen?", fragte Lily entsetzt.

James schlug Black den Zauberstab aus der Hand, da tauchte Benni aus dem Nichts auf. Er setzte sich auf Blacks Brust und blieb dort, scheinbar war er wirklich mit Black befreundet. James schien es aber nichts auszumachen, er wollte Black scheinbar umbringen. Das schien dem Kater nicht zu gefallen, denn er versenkte seine Krallen in James' Unterarm. James schüttelte Benni ab, aber dem schien es auch nichts auszumachen, er versuchte immer noch, Black zu verteidigen.

"Du weißt doch überhaupt nicht die ganze Geschichte", sagte Black.

"Ganze Geschichte? Sie haben meine Eltern an Voldemort verkauft, das ist alles, was ich wissen muss", sagte James wütend.

James hob seinen Zauberstab und zielte damit auf Blacks Herz, aber er konnte es scheinbar nicht tun. In dem Moment knarrte die Tür und Professor Prince trat ein.

"*Expelliarmus*"

Er entwaffnete James.

Dann begann er zu sprechen.

"Wo ist er, Orion?", fragte er.

James war verduzt, wo war wer?

Blacks Hand zeigte auf Peter, was James noch mehr verwirrte und auch Sirius konnte sich keinen Reim darauf bilden, was sie meinten. Er starrte nur auf seinen Vater und war immer noch gelähmt.

"Aber dann, wenn ihr getauscht habt und mir nichts erzählt habt", sagte Prince plötzlich.

Sirius fand, dass es immer merkwürdiger wurde. Plötzlich sprang Prince an Blacks Seite und half ihm hoch, danach umarmten sie sich wie Brüder.

Das war zuviel für Sirius und für James auch.

"Sie waren die ganze Zeit sein Freund und haben ihn ins Schloss geholfen", bemerkte Remus.

"Das fass ich nicht", sagte Severus geschockt, klar, Price war sein Onkel.

"Nein, ich habe Orion nicht geholfen, wenn ihr uns zuhören würdet", sagte Prince.

"Warum sollten wir?", fragte Severus.

Der Lehrer warf ihnen die beiden Zauberstäbe von ihm und Back zu und Remus fang sie auf.

"Ihr sind bewaffnet, wir nicht. Vielleicht hört ihr uns jetzt zu", sagte Prince.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es bleibt spannend *g*

Bis bald, eure Sev :)

Vier Freunde

@ Ben ja *g* es soll ja auch spannend sein *nick*

Noch ne Sache, Ron spielt gar ned mit, hast du in deinem Vorletzten Kommi geschrieben LOL

@ Jas ja, sei du mal gespannd und geschockt *g*

Sirius Blacks Sicht

Er starrte immer noch auf seinen Vater und seinen "Freund", Prince. Er verstand nun nichts mehr. Prince war immer einer seiner Lieblingslehrer gewesen, dass ausgerechnet er mit Black befreundet war, verstand er nicht.

"Gut, dann erzählen Sie mal", sagte James wütend.

"Okay, aber die ganze Geschichte kenne ich auch nicht, Orion muss mir helfen", erklärte Prince.

"Es fängt damit an, dass Pettigrew nicht tot ist und er es war, der deine Eltern verraten hat", sagte Black.

"Ach ja, klar lebt Peter er ist ja hier", sagte James.

"Ich meine, seinen Vater, Patrick Pettigrew", antwortete Black.

"Ah ha und wo ist er?", fragte Remus.

Black zeigte auf Peter.

"Das ist sein Sohn, Sie sind wirklich verrückt", stellte Lily fest.

"Ich mein die Ratte", sagte Black.

"Krätze? Aber wir haben ihn bestimmt schon seit..."

"12 Jahren? Erstaunlich langes Leben für ne Ratte, oder? Außerdem findest du es nicht seltsam, dass sie genau dann aufgetaucht ist, wo dein Dad gestorben ist?", fragte Black.

Das stimmte, denn Peter hatte es schon mal erwähnt.

"Aber wenn Peters Vater noch lebt, warum versteckt er sich? Weil er Angst vor Ihnen hat und das zu Recht, Sie wollen ihn umbringen, oder?", fragte Lily.

"Ja, ich will ihn umbringen, aber versteckt hat er sich vor Voldemort", sagte Black.

"Das soll Ihnen wer glauben?", fragte Severus.

"Es stimmt, eigentlich war Orion für den Job als Geheimniswahrer vorgesehen, aber er hat mit Patrick getauscht, stimmt das, Orion?", fragte Ignotus.

"Ja, Ignotus und das tut mir leid, denn er war ein Spion und ich dachte, er ist unser Freund", bestätigte Orion.

"Wir waren im selben Jahrgang und Orion, Patrick, Adrian und ich waren die besten Freunde", erklärte Prince.

"Genau, aber Patrick hat uns verraten und jetzt gib uns bitte die Ratte, Peter", sagte Orion.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe ich mache es spannend *g*

Bis bald, eure Sev :)

Lord Voldemorts Knecht

@ Ben *g* ja, es soll ja auch spannend sein :)

@ Jas ja, das ist der Sinn der Sache *g*

@ Mel ja, Warten ist das einzige, was hilft *g*

James Potters Sicht

Er fragte sich, wo das hinführen sollte, aber er war auch interessiert an der Geschichte, ob sie nun wahr war oder nicht.

"Was machen Sie mit Krätze?", fragte Peter nervös.

"Wir werden ihn zwingen, sich zu zeigen, wenn es eine echte Ratte ist, wird es ihm nicht wehtun", erklärte Ignotus.

"Peter, gib ihm die Ratte", sagte James nur, weil er gespannt war, ob sie die Wahrheit sprachen.

Peter gab ihm die Ratte, schien aber kein gutes Gefühl dabei zu haben.

Ignotus und Orion hoben ihre Zauberstäbe und kaum hatten ihre Lichtblitze die Ratte berührt, verwandelte sie sich in einen ausgewachsenen, pumeligen Mann mit blonden Haaren. Peter schrie auf, als er seinen Vater erkannte und Sirius konnte seine Wut auf seinen Vater auch nicht mehr länger zurückhalten.

"Vater?", brachte Peter nur raus.

"Du machst mich krank, Vater", sagte Sirius an Orion gewand.

"Warum? Ich sage nur die Wahrheit", antwortete Orion.

"Deine Wahrheit, du willst doch nur nicht wieder nach Askaban, aber keiner wird dir glauben, denn wir wissen es besser, was hast du mit Professor Prince gemacht?", fragte Sirius wütend.

"Er hat nichts gemacht und er ist unschuldig, den Mord hat Patrick begangen, nicht Orion", sagte Ignotus.

"Genau und das wird er uns jetzt auch sagen, stimmt's Patrick?", fragte Orion und bedrohte ihn mit seinem Zauberstab, den Ignotus ihm wiedergegeben hatte.

"Orion, Ignotus, meine alten Freunde", krätzte Patrick nur.

Auch in menschlicher Gestalt hörte er sich wie eine Ratte an, fand James.

"Patrick, wir hatten eine kleine Unterhaltung, vielleicht hast du sie nicht mitbekommen. Gibst du es zu, dass du Adrian und Geraldine Potter an Voldemort verraten hast?", fragte Ignotus ruhig.

"Ignotus, du glaubst dem doch nicht etwa, oder? Er hat versucht, mich umzubringen und er wird es wieder tun", sagte Patrick ängstlich.

"Er wird dir nichts tun, bis wir ein paar Fragen geklärt haben", antwortete Ignotus.

"Genau und die solltest du uns beantworten", sagte Orion drohend.

"Ich habe zwölf Jahre darauf gewartet, dass du kommst", sagte Patrick an Orion gewand.

"Warum? Wusstest du, dass er aus Askaban fliehen würde? Wo es doch keiner geschafft hat bisher?", fragte Ignotus.

"Ich wusste, dass Orion Kräfte hat, von denen wir nur Träumen können, schließlich hat er sicher ein paar Tricks von seinem Meister gelernt", antwortete er.

"Voldemort und mir Tricks beigebracht? Was denn, Angst vor seinem Namen?", fragte Orion, als Patrick zusammenzuckte.

"Ich kann dich ja verstehen, seine Leute sind nicht besonders gut auf dich zu sprechen, nicht wahr?", fragte Orion weiter.

"Ich weiß nicht, was du meinst", antwortete Patrick.

"Vor mir hast du dich jedenfalls nicht zwölf Jahre lang versteckt. Du hast dich vor Voldemorts Leuten versteckt, sie glauben alle, du wärst tot. denn sonst müsstest du ihnen Rede und Antwort stehen", erklärte

Orion.

"Ich weiß nicht, wovon du redest"

"Na es sind nicht alle in Askaban gelandet, oder? Wenn sie Wind davon bekämen, dass du noch lebst", sagte Orion.

"Ignotus, du glaubst doch nicht etwa diesem Irren, oder?", fragte Patrick.

"Es fällt mir sehr schwer zu glauben, dass sich ein Unschuldiger so lange versteckt hält", gab Ignotus zu.

"Ich hatte Angst. Die Männer des Dunklen Lords sind doch nur hinter mir her, weil ich einen ihrer besten Männer nach Askaban gebracht hatte: Den Spion, Orion Black"

"Wie kannst du es wagen?", knurrte Orion.

"Wann bin ich je um Leute rumgelaufen, die größer und stärker waren als ich? Adrian machte dich doch nur zum Geheimniswahrer, weil ich es vorgeschlagen habe, ich hätte gleich wissen müssen, dass du der Spion bist", sagte Orion wütend.

"Warum hat er nichts gemacht? Ich meine, er war drei Jahre im Schlafsaal von James und hat nichts gemacht.", fragte Lily unsicher.

"Genau, gute Frage", sagte Patrick.

"Das will ich dir sagen, du machst nichts wenn du nicht weißt, was du dafür bekommst", erklärte Orion.

"Da Voldemort nicht da ist, hattest du keinen Grund, James umzubringen", sagte er weiter.

"Wie bist du denn aus Askaban ausgebrochen, Dad?", fragte Sirius unsicher.

"Indem ich mich verwandelte. Ich bin ein Animagus und als Hund konnte ich durch die Gitter schlüpfen und an Land schwimmen. Die Dementoren riechen nur Menschen, da sie blind sind, bekamen sie nicht mit, wie ich mich verwandelte", berichtete Orion.

"Woher wusstest du, welche Ratte du jagen sollst?", fragte Sirius weiter.

"Durch ein Bild in der Zeitung, die Fudge mir mal gegeben hat", antwortete Orion.

"Ich habe Patrick sich so oft verwandeln sehen, da wusste ich sofort, dass er es war. Ihm fehlt ein Finger, den hat er sich selber abgeschnitten, damit jeder denkt, er wäre Tod", sagte Orion.

"Das glaubt dir doch niemand", sagte Patrick.

"Ich wäre eher gestorben, als meine Freunde zu verraten", sagte Orion.

James glaubte diese Geschichte langsam, sie machte Sinn und er nickte. Patrick sah es und sank auf die Knie.

"Nein, du siehst aus wie deine Mutter, aber du hast die Augen deines Vaters", bemerkte Patrick.

"Ach sei still und das du es wagst, das Wort an James zu richten", sagte Orion und hob wieder seinen Zauberstab.

Auch Ignotus hob seinen.

"Machen wir es zusammen", sagte er zu Orion.

"Nein, James, dein Vater hätte mich verschont, er hätte mir Gnade erwiesen", sagte Patrick.

James sah zu Peter, der nichts mehr gesagt hatte und dachte nach. Das die Beiden wegen so jemanden zum Mörder wurden, wollte er nicht.

"Nein, stopp", rief er.

"James, dieser Mann ist Schuld, dass du keine Eltern mehr hast", erklärte Ignotus.

"Ich weiß, er soll wieder nach Askaban, wir übergeben ihn den Dementoren", sagte James.

Daraufhin sanken die Beiden ihre Zauberstäbe.

So, das war mein neues Chap, seid nicht zu streng, da mir dieses Chap verdammt schwer gefallen ist :(Ich hoffe es gefällt euch ;)

Bis bald, eure Sev :)

Der Kuss des Dementors

@ Jas na spannend genug :P

@ Ben ja das ist er, gell?

@ Haru LOL na endlich mal wieder ein Kommi von dir :)

James Potters Sicht

Ignotus fesselte Patrick, damit er nicht abhauen konnte.

"Wir übergeben ihn den Dementoren", sagte er nur auf James' fragenden Blick.

"Okay, aber was machen wir jetzt?", fragte Sirius.

"Na ja, wir müssen hier raus und dann rufe ich die Dementoren", antwortete Ignotus.

"Das meine ich nicht, ich meine, was passiert mit Dad? Er wird wohl kaum jemand sein, den man in Hogwarts willkommen heißen wird, oder?", fragte Sirius.

"Da hast du Recht, aber wir liefern Patrick ab, dann wird der Name deines Vaters sicher wieder hergestellt", sagte Ignotus.

Sie halfen Peter, dessen Bein gebrochen war, indem Ignotus eine Schiene herbeizauberte. Er und Peter ketteten sich an Patrick, damit der nicht abhauen konnte.

So gingen sie aus der Hütte wieder in den Tunnel, Benni vorneweg. Es hat sich herausgestellt, dass Benni wusste, dass Krätze keine echte Ratte ist und dass er auch gemerkt hat, dass der schwarze Hund in Wahrheit Orion Black war.

James dachte grade darüber nach, was er Serena sagen würde, als Orion ihn ansprach.

"Du weißt was du tust, ja?", fragte er.

"Ja, weil er lebt, sind Sie frei", antwortete James.

"Ja, du hast da eben eine edle Tat begangen, er hat das nicht verdient", sagte Orion.

"Stimmt, aber ich dachte daran, dass mein Vater sicher nicht gewollt hätte, dass seine zwei besten Freunde seinetwegen zu Mördern werden", erklärte James.

"Ja, ich weiß nicht, ob man es dir gesagt hat, aber ich bin dein Pate. Deine Eltern haben mich zu deinem Vormund gemacht", sagte Orion.

"Ja ich weiß, aber ich wohne bei meinen Großeltern und Sirius würde sich sicher freuen, wenn du wieder nach Hause gehen würdest, wenn dein guter Name wieder hergestellt wurde", sagte James, der fand, dass er ihn jetzt nicht mehr siezen musste.

"Da wäre ich mir nicht so sicher", antwortete Orion traurig.

"Doch, es würde mich freuen", sagte Sirius, der hinter ihnen war.

"Wirklich?"

"Ja, sonst würde ich es nicht sagen, wir müssen es nur Mum und Regulus erklären", bemerkte Sirius.

"Das schafft ihr schon", sagte James zuversichtlich.

Sie erreichten das Ende des Tunnels und Benni hatte scheinbar schon den Knoten der Peitschenden Weide berührt, denn die Äste schlugen nicht.

Aber James merkte auch, dass etwas nicht stimmte. Der Mond schien, es war Vollmond, nur fragte er sich, warum die Anderen nicht weitergingen, denn so schlimm konnte der Vollmond ja nicht sein.

"Oh nein, ich fürchte wir haben ein Problem", sagte Severus.

"Warum? Was ist denn Sev?", fragte James verwirrt.

"Es ist Vollmond und Remus ist ein Werwolf, dass du das noch nicht weißt wundert mich doch sehr", antwortete Severus.

"Werwolf? Remus? Woher weißt du das?", fragte James immer verwundeter.

"Na ja, erstens: er ist einmal im Monat nicht da, zweitens: er hat Angst vor so genannten Kristallkugeln und drittens: Wir haben Werwölfe bei Slughorn durchgenommen, darum hab ichs rausgefunden, ich wollte aber

nichts sagen, aber ich schätze, jetzt ist sein Geheimnis eh nicht mehr geheim", erklärte Severus den Anderen, die es alle scheinbar auch nicht wussten.

In dem Moment wusste James auch, dass Severus die Wahrheit sagte, denn Remus fing an sich zu verwandeln.

"Warum hat er nichts gesagt und ist er jetzt gefährlich, oder wie?", fragte Lily nervös.

"Warum er es nicht gesagt hat, weiß ich nicht, aber ja, er ist gefährlich für die, die sich nicht in ein Tier verwandeln können, also für die meisten von uns", erklärte Severus.

"Das hört sich nicht gut an", bemerkte James.

"Ach was", sagte Severus nur.

"Okay, versteckt euch, Orion ist der einzige Animagus hier, wenn man den Abfall von Pettigrew nicht mitzählt", sagte Ignotus.

Sie gingen weg, aber James fiel Peter ein, der immer noch an seinem Vater gekettet war.

"Geht schon mal, ich bleibe noch", sagte er zu den Anderen.

Lily ging auch weiter, aber Sirius und Severus blieben auch stehen.

"Was macht ihr?"

"Wir lassen dich nicht allein", antworteten sie.

"Nett von euch, aber ihr solltet euch lieber in Sicherheit bringen."

Remus hatte sich ganz verwandelt und ging auch schon auf sie los, aber Orion hatte sich auch verwandelt und ging dazwischen. Das fing ihm die Krallen des Werwols ein und er heulte auf.

"Dad, nein!", schrie Sirius, aber das lenkte nur Remus' Aufmerksamkeit auf ihn.

Orion ging wieder dazwischen, aber langsam wurde er schwächer.

Sie rannten an den See, aber der Werwolf folgte ihnen, als plötzlich Patrick sich losriss und sich verwandelte, weil keiner mehr auf ihn achtete. Dafür richtete Orion die Aufmerksamkeit von Remus auf sich und trieb ihn weg von den Anderen, aber schon bald hörten sie ein wimmerndes Heulen von ihm und sie rannten zu ihm. Remus war weg, wahrscheinlich suchte er ein neues Opfer, aber das interessierte sie im Moment nicht, sie gingen zu Orion, der sich zurückverwandelt hatte.

Auf einmal wurde es eiskalt und James sah Dementoren auf sie zuschweben. Es waren hunderte und James fragte sich, ob er sie vertreiben konnte, er hob seinen Zauberstab und begann mit seinem Zauber.

"Expecto Patronum"

Aber es kam nichts.

"Helft mir bitte", sagte er zu den anderen Beiden, die ebenfalls ihre Zauberstäbe hoben.

Sie versuchten es mit, aber sie wussten ja nicht, wie, also klappte es auch nicht so richtig.

Sirius wurde schon bald ohnmächtig und wenn nicht bald was geschah, würden sie es alle nicht überleben.

Es kam immer noch kein Patronus und Severus hielt es auch nicht lange durch, bis er bewusstlos wurde, jetzt war James der einzige, der noch wach war und er schaffte es immer noch nicht. Langsam verlor auch er das Bewusstsein, aber er versuchte, dagegen anzukämpfen.

Auf der anderen Uferseite erkannte er etwas, das ihm bekannt vorkam und es kam ein Patronus auf sie zu, aber er erkannte es nicht mehr richtig, denn er verlor das Bewusstsein entgültig.

So, das war mein neues Chgap, ich hoffe es bleibt spannend und es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Lilys Geheimnis

@ Jas ja, Sev ist eben der schlauste :D

@ Ben wie gesagt, Sev ist der schlauste und die Anderen eben nicht *g*

@ Mel nein, nicht weinen, habe ich heute schon zur Genüge :)

James Potters Sicht

Als er zu sich kam, war er im Krankenflügel. Jemand hatte sie gefunden und in Sicherheit gebracht. Er sah sich um und sah, dass auch Severus, Peter und Sirius da waren. Er wollte sich aufrichten, aber genau in dem Moment kam Madam Pomfrey auf ihn zu und hinderte ihn daran, aber James sah auch, dass Dumbledore da war.

"Mir geht es gut", brachte James noch hervor, aber im nächsten Moment untersuchte sie ihn schon. Als sie fertig war, wandte sie sich den Anderen zu.

"Was ist passiert?", fragte er nur.

Aber niemand antwortete ihm.

Als Madam Pomfrey in ihrem Zimmer war, kam Dumbledore zu ihrem Bett und James legte gleich mal los.

"Sir, Black ist unschuldig, es war Pettigrew, also Peters Vater", sagte James aufgeregt.

"Beruhige dich bitte, James", sagte Dumbledore.

"Aber James sagt die Wahrheit", berichtete Sirius.

"Genau, Pettigrew hat sich in eine Ratte verwandelt und ist leider wieder entkommen", sagte James, der sich nicht beherrschen konnte.

"Das Problem ist nur, dass man sechs 13-Jährigen nicht mehr glauben wird, als Erwachsenen Zauberern", bemerkte Dumbledore.

"Aber Sie glauben uns?", fragte James aufgeregt.

"Ja, aber das wird euch auch nicht viel bringen, sie wollen Orion den Kuss des Dementors anhängen", sagte er.

James wusste nicht, was das war, fragte aber nicht nach, denn es gab wichtigeres.

"Orion ist im höchsten Turm eingesperrt, drittes Fenster von links", sagte Dumbledore weiter.

"Lily, du weißt was Zauberern passiert, die mit der Zeit spielen, drei Umdrehungen dürften genügen", sagte er weiter und James verstand nun gar nichts mehr.

"Sir, was ..."

Weiter kam er nicht, denn Dumbledore unterbrach ihn wieder.

"Wenn ihr Glück habt, könnt ihr heute mehr als einen Unschuldigen vor dem Tode bewahren, viel Glück. Ich werde euch einschließen", erklärte Dumbledore, was James noch mehr verwirrte.

Dumbledore wandte sich zum gehen und Lily kam auf sie zu.

"Kommt mal her, außer Peter, du kannst dich ja nicht bewegen", sagte sie gebieterisch.

Sirius und Severus gingen zu ihr und auch James entschloss sich dazu, auch wenn er nicht wusste, was das werden sollte. Sie warf um sie alle eine Kette und drehte an dem Anhänger.

"Was ist das?", fragte James verwirrt, da er die Kette noch nie gesehen hatte.

"Nicht jetzt, sei still", antwortete sie nur.

Als sie fertig war, drehte sich die Kette von alleine, was James auch nicht verstand. Der Raum drehte sich und als alles wieder ruhig war, war Peter verschwunden.

"Wo ist Peter, was war das?", fragte James verwirrter denn je.

"Nicht hier und nicht jetzt, es ist halb acht, wo waren wir denn da?", fragte Lily.

"Weiß nicht, unterwegs zu Hagrid?", fragte James, der glaubte, was verpasst zu haben.

"Okay, dann los", sagte sie und die Anderen mussten sich beeilen, um mit ihr mitzuhalten.

"Lily, kannst du uns mal bitte erklären, was wir hier machen?", fragte Sirius.

"Genau, das versteht hier niemand", sagte James.

"Also ich schon", offenbarte Severus.

"Ach ne, das hätte ich mir ja denken können", sagte James.

"Wir haben eine kleine Zeitreise gemacht, drei Stunden in die Vergangenheit", erklärte Lily.

"Was? Wie ist das denn möglich?", fragte James.

"Das hier ist ein Zeitumkehrer, so konnte ich in zwei Kursen zeitgleich sein, versteht ihr? Severus hat es rausgefunden, aber euch anderen konnte ich nichts sagen, weil ich es McGonagall versprochen habe", berichtete Lily.

"Ah okay und wie retten wir jetzt Orion?", fragte James.

"Ich habe keine Ahnung, aber etwas muss um diese Zeit passiert sein, das wir ändern sollen", sagte Lily nachdenklich.

So, ja ich weiß, dass es gemein ist, an so einer Stelle abzubrechen, aber so bin ich nun mal *g*

Ich hoffe das Chap gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Mehr als ein Leben retten

@ Jas ja, Severus weiß eben alles :D
Er ist ja so schlau :)

@ Ben na das kannst du ja mal hoffen ;)

@ Mel na das siehst du ja :)

James Potters Sicht

Langsam, aber sicher verstand er, was hier lief, aber er wusste nicht, was sie jetzt machen sollten.

"Wir sollten zu Hagrid gehen, weil wir da hin gehen müssen wo wir schon waren", verkündete Lily.

Sie gingen runter und versteckten sich, damit sie niemand sah, schon gar nicht einer von ihnen selber, denn das wäre alles andere, als gut.

"Seht mal, Seidenschnabel lebt noch", sagte Sirius plötzlich.

"Das ist es. Ihr wisst doch, was Dumbledore gesagt hat, oder? Wir können mehr als einen Unschuldigen retten, er meint sicher Seidenschnabel", sagte Lily.

"Okay, dann los", sagte James, übereifrig wie er war.

"Warte", sagte Severus und bremste ihn ab.

"Was denn? Bevor die vom Ministerium kommen", antwortete James.

Eben, sie sollen ihn sehen, sonst denken sie noch, Hagrid hat ihn freigelassen, wir müssen warten, bis sie hier sind", bestätigte Lily.

"Dann haben wir mal grade zwei Minuten", bemerkte James geschockt.

"Ach das schaffst du doch locker, er mag dich schließlich", sagte Severus.

"Ja, mach dich nur lustig", sagte James gereizt.

Es dauerte auch nicht mehr lange, bis sie kamen, Dumbledore, Fudge und McNair, der Henker.

Sie klopfen an und Hagrid ließ sie rein und in dem Moment kamen sie raus, was James als sehr merkwürdig aufnahm, sich selber zu sehen und die Anderen auch doppelt zu sehen schockierte ihn.

"Okay James, jetzt oder nie", sagte Sirius und riss James aus seinen Gedanken.

James ging zu Seidenschnabel und band ihn los, aber er wollte sich nicht bewegen, da konnte James so viel ziehen, wie er wollte. Er versuchte es einige Zeit, aber Seidenschnabel rührte sich nicht, dann kam Lily und lockte ihn mit toten Frettchen. Seidenschnabel erhob sich endlich und sie konnten abhauen.

Sie flohen in den Wald und überlegten, was sie als nächstes tun würden.

"Jetzt müssen wir abwarten, bis wir alle aus der heulenden Hütte kommen, damit wir Orion retten können", sagte Lily.

"Ja, und nebenbei können wir Patrick an der Flucht hindern", sagte James.

"Nein, denk daran, niemand darf uns sehen, wir müssen ihn fliehen lassen, sonst geht alles schief", warnte Lily ihn.

Das klang ernst, auch wenn James das alles andere als gut fand, dass Pettigrew wieder anhauen konnte.

Sie gingen in die Nähe der Peitschenden Weide, um sehen zu können, was ablief, damit sie rechtzeitig eingreifen konnten.

Es dauerte lange, aber schließlich kamen sie alle wieder raus und sie sahen, dass Remus sich verwandelte und auf Orion losging. Sie beschlossen, zum See zu gehen, wo sie mehr sehen konnten, als da, wo sie waren. Sie sahen, wie sie von den Dementoren angegriffen wurden, aber James wusste ja, dass jemand kam und sie rettete, er dachte fest daran, dass es sein Vater ist, denn er sah ihm so ähnlich kurz bevor er das Bewusstsein verloren hatte, aber es kam niemand, was die Anderen auch schon nervös machte. Da ging ihm ein Licht auf, es war nicht sein Vater sondern er selbst, also ging er zum See und zog seinen Zauberstab.

"*Expecto Patronum*"

Diesmal schaffte er es, einen gestaltenen Patronus zu erschaffen, der alle Dementoren vertrieb. Sein

Patronus war ein Hirsch und als er zurückkam, streichelte er ihn, oder besser gesagt, wollte es tun, als er auch schon verschwand.

"James, was hast du gemacht?", fragte Lily wütend.

"Uns allen das Leben gerettet und jetzt retten wir Orion, oder was?", fragte James.

"Ja, aber alle passen wir wohl nicht auf Seidenschnabels Rücken", seufzte Sirius.

"Das stimmt, okay James und ich machen das und Severus und du, ihr wartet im Innenhof", sagte Lily gebieterisch und war schneller, als James auf Seidenschnabels Rücken.

Sie flogen zum Fenster, das Dumbledore ihnen genannt hatte und sahen das Orion drin war.

"Okay, geh mal beiseite. *Bombarda*", sagte Lily und sprengte das Fenster auf.

Orion konnte leicht aus dem Fenster klettern und auf Seidenschnabels Rücken kommen. Sie flogen in den Innenhof zu Severus und Sirius.

"Dad", sagte Sirius nur.

"Ich danke euch allen, das werde ich euch nie vergessen", sagte Orion.

"Okay, flieh", sagte James nur.

"Das werde ich und wir bleiben in Verbindung", sagte Orion und flog mit Seidenschnabel weg.

"Kommt, wir müssen uns beeilen, sonst schließt Dumbledore uns aus", sagte Lily und trieb ihre Freunde zur Eile an.

So, das war mein neues Chap, ich hoffe es gefällt euch :)

Bis bald, eure Sev :)

Epilog

@ Jas ja, Lily kann ja so herrisch sein, gell? hihi

@ Ben ja ich weiß, etwas kurz, tut mir leid :)

James Potters Sicht

Sie kamen zum Glück noch rechtzeitig in den Krankenflügel, Dumbledore wollte gerade abschließen.

"Und?", fragte er nur.

"Wir haben es geschafft", sagte Lily stolz.

"Sehr gut, ihr solltet jetzt auch weg sein, dann geht mal rein und ich schließe euch ein", sagte Dumbledore und sie taten was er verlangte. Madam Pomfrey kam auch wieder aus ihrem Büro und wollte ihre Patienten untersuchen, was sie auch alle über sich ergehen ließen.

Nach zwei Tagen konnten sie wieder aus dem Krankenflügel entlassen werden und hörten, was so alles passiert war in den letzten Tagen. Fudge hatte wohl Ärger, weil Orion entkommen konnte, aber das interessierte James wenig, denn wenn es nach Fudge gegangen wäre, würden Seidenschnabel und Orion nicht mehr leben. Auch erfuhr er, dass Professor Prince wohl gekündigt hatte, was James sehr schade fand. Als er das hörte, wollte er zu ihm gehen, denn er war ein guter Lehrer und James bedauerte, dass er gehen würde.

Als er sein Büro erreichte, wollte er klopfen, aber die Tür war auf und er hatte ihn wohl schon erwartet.

"Hallo James, komm rein", sagte er freundlich.

"Hallo, ich habe gehört, dass Sie gekündigt haben, aber warum?", fragte James.

"Weil ich euch alle in Gefahr gebracht habe, ich wusste, dass Remus ein Werwolf ist, alle Lehrer wissen das und ich habe es zugelassen, dass er euch alle beißen konnte, wenn einem was passiert wäre, hätte ich mir das nie verzeihen können, ich würde nicht mal mehr leben, wenn Severus was passiert wäre, denn dann hätte Eileen, meine Schwester, mich schon umgebracht", antwortete er.

"Sie wussten es? Aber das war doch nicht Ihre Schuld", sagte James.

"Doch, ist es und es ist besser, wenn ich kündige, aber da nicht mehr dein Lehrer bin, habe ich auch keine Bedenken, dass ich dir die hier wieder aushändigen kann", sagte er und gab James die Karte wieder.

"Sie wissen was das ist und wie man sie benutzt?", fragte James irritiert.

"Ja, oder wie glaubst du habe ich euch gefunden? Mit der Karte", erklärte er.

"Schade, dass Sie gehen", sagte James traurig.

"Ich bin mir sicher, dass wir uns wieder sehen werden und jetzt würde ich gerne weiterpacken", sagte er. James verstand und ging.

An diesem Abend war auch wieder das Abschlussfest und James hatte immer noch keine Gelegenheit gehabt, mit Remus zu reden, er würde es wohl im Zug machen, da er ihnen allen aus dem Weg ging. Gryffindor hatte auch das dritte Jahr in Folge den Hauspokal gewonnen, aber so viel ist passiert, dass sich James nicht so Recht konzentrieren konnte, geschweige denn, sich freuen, aber er machte gute Miene und feierte mit den Anderen, als wenn nichts wäre.

Am nächsten Morgen fuhr der Hogwarts-Express ab und sie machten sich auf dem Weg zum Bahnhof in Hogsmeade. James nahm sich ein Abteil zusammen mit Sirius, Lily und Severus.

Igor nahm sich eins mit Serena und Peter und Remus war immer noch nicht da, was James besorgt feststellte.

Aber es dauerte nicht lange, bis auch er endlich kam.

"Hey Remus, hier her", sagte James sofort.

Remus kam in ihr Abteil, sagte aber nichts.

"Redest du nicht mehr mit uns?", fragte Sirius.

"Doch, aber ich dachte, ihr wollt nichts mehr mit mir zu tun haben", sagte er.

"Warum? Weil du ein Werwolf bist? Deshalb kündigen wir dir doch nicht die Freundschaft, oder Leute?", fragte James.

"Nein, also ich nicht, aber warum hast du uns das nicht einfach gesagt?", fragte Sirius.

"Freunde bleiben wir auf jeden Fall, ich habe es eh schon länger rausgefunden", sagte Severus.

"Ja, ich bleibe auch mit dir befreundet und die Anderen auch", stellte Lily klar.

"Danke, ich habe nichts gesagt aus Angst, dass ihr dann alle nichts mehr mit mir zu tun haben wollt, weil ich gefährlich bin als Werwolf", offenbarte Remus.

"Ach, das schreckt uns doch nicht ab", sagte James lachend und die Anderen gaben ihm Recht.

"Danke, ihr seid lieb, aber warum hast du es nicht den Anderen gesagt, Severus?", fragte Remus seinen Freund.

"Weil ich dachte, dass du es lieber selber sagst, hat sich wohl dann aber anders ergeben", stellte Severus fest.

"Ja, das war nicht geplant", gab Remus zu.

Sie fuhren immer weiter nach London und unterhielten sich in aller Freundschaft über alles, was ihnen einfiel.

Am späten Nachmittag kam eine Eule mit einem Brief zu ihnen ins Abteil geflogen und der Brief war an James adressiert.

Lieber James,

ich konnte dir bei unserer letzten Begegnung nicht alles sagen, aber ich hole es jetzt nach. Seidenschnabel und ich haben ein sicheres Versteck gefunden, aber ich sage es nicht, weil ich nicht weiß, wie zuverlässig diese Eule ist.

Ich zeige mich bald weit weg von Hogwarts, damit die Dementoren abgezogen werden dort.

Da ist noch etwas, der Feuerblitz ist von mir.

PS: Vielleicht will diese Eule ja jemand behalten und ich habe dir das Formular unterschrieben, damit du nächstes Jahr nach Hogsmeade kannst.

Liebe Grüße

Orion

"Ich wusste es", sagte Lily.

"Ja, aber er hat ihn nicht verhext, oder?", fragte Sirius lachend.

"Und die Eule gehört mir, schließlich ist sie von meinem Vater", sagte Sirius und griff nach der Eule.

Den Rest der Fahrt stritten sie darüber, wo Orion jetzt wohl war, als sie auch schon in London ankamen.

James sah seine Großeltern, aber bevor er zu ihnen ging, verabschiedete er sich von seinen Freunden.

"Wir sehen uns in den Ferien ja sicher wieder, oder?", fragte er die Anderen.

"Warum, was ist denn da?", fragte Lily.

"Muggelstämmige", sagte Sirius lachend.

"Severus wird es dir schon sagen", stellte James fest.

"Okay, dann bis dann", sagte Lily und ging zu Severus und seinen Eltern.

James ging zu seinen Großeltern und sie fuhren nach Hause.

So, das war der 3. Band meiner FF, ich hoffe, er hat euch gefallen :)

Ich bedanke mich bei allen Lesern und hoffe, dass ihr auch weiterhin meine FF lesen werdet, denn der 4. Band ist schon in Arbeit :)

Bis bald also, eure Sev :)